

Gemeinsam die Zukunft verändern



Inhalt

Hinweis zur Navigation:

Hier können Sie zwischen zwei Ansichten hin- und herwechseln.

Mit ⏪ gelangen Sie zur vorherigen Ansicht.

Mit ⏩ gelangen Sie zur nächsten Ansicht.

Unternehmen und Aktie

- 3 Kurzporträt der Energiekontor AG
- 4 Die wichtigsten Kennzahlen
- 5 Gemeinsam weltweit die Zukunft verändern
- 6 Konzerneigene Parks
- 7 Brief an die Aktionäre
- 10 Die Aktie im Überblick
- 14 Unser Leitbild
- 15 Unsere werthaltige Projektpipeline

Verkürzter Konzernlagebericht

- 19 Grundlagen des Konzerns
- 25 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 30 Geschäftsverlauf nach Segmenten
- 36 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- 39 Sonstiges
- 40 Chancen und Risiken
- 41 Ausblick

Verkürzter Konzernabschluss – IFRS

- 44 Verkürzte Konzerngesamtergebnisrechnung
- 45 Kurzbilanz des Konzerns
- 46 Verkürzte Konzernkapitalflussrechnung
- 47 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

Verkürzter Anhang – IFRS

- 49 Verkürzter Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss
- 57 Segmentberichterstattung
- 61 Bilanzzeit
- 62 Finanzkalender / Impressum

Kurzporträt der Energiekontor AG

Umdenken lohnt sich. Eine solide Geschäftspolitik und viel Erfahrung in Sachen erneuerbare Energien: Dafür steht Energiekontor seit mehr als 35 Jahren.

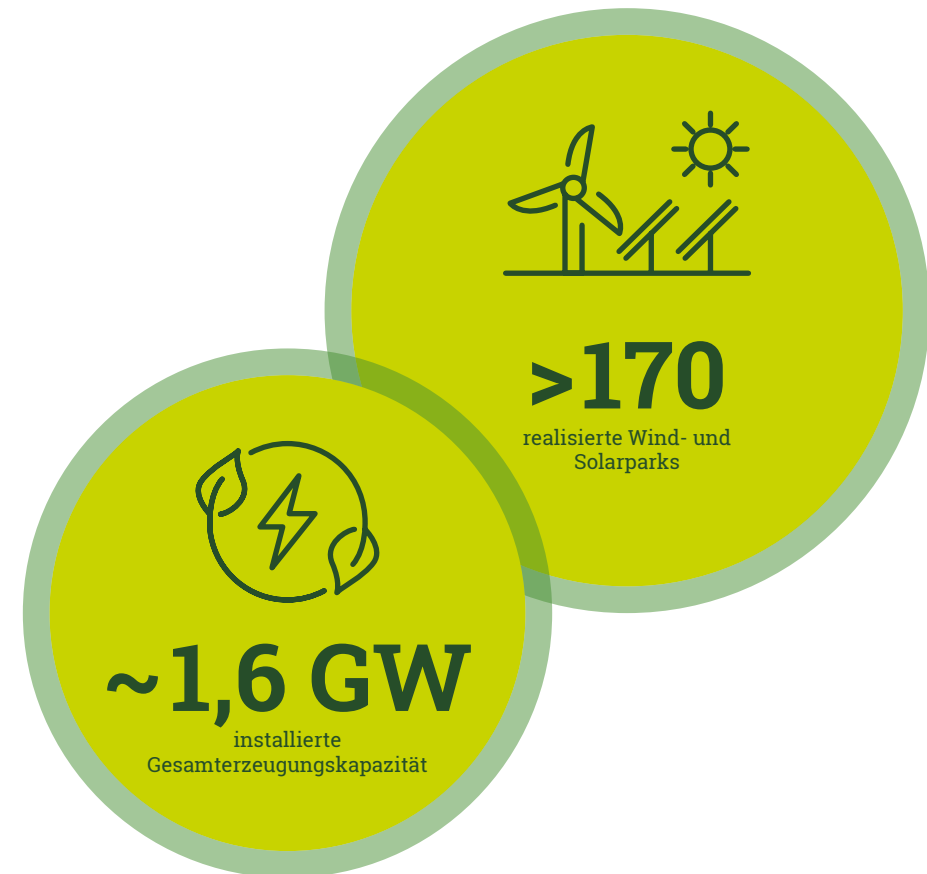
1990 in Bremerhaven gegründet, zählt Energiekontor zu den Pionieren der Branche und ist heute einer der führenden deutschen Projektentwickler und Betreiber von Wind- und Solarparks. Das Kerngeschäft erstreckt sich von der Planung über den Bau bis hin zur Betriebsführung von Wind- und Solarparks im In- und Ausland. Darüber hinaus betreibt Energiekontor 41 Wind- und Solarparks mit einer Gesamtnennleistung von mehr als 460 Megawatt im eigenen Bestand (Stand: 30. Juni 2026). Rund 230 Megawatt, die ebenfalls für das Eigenbestandsportfolio vorgesehen sind, befinden sich derzeit im Bau. Auch in wirtschaftlicher Hinsicht nimmt Energiekontor eine Pionierrolle ein und will in allen Zielmärkten schnellstmöglich Wind- und Solarparks unabhängig von staatlichen Förderungen zu Marktpreisen realisieren.

Neben dem Firmensitz in Bremen unterhält Energiekontor Büros in Bremerhaven, Hagen im Bremischen, Aachen, Augsburg, Berlin, Potsdam und Hildesheim. Außerdem ist Energiekontor mit Niederlassungen in England, Schottland, Portugal, Frankreich und den Vereinigten Staaten vertreten.

Die stolze Bilanz seit Firmengründung: Mehr als 170 realisierte Wind- und Solarparkprojekte mit einer Gesamtnennleistung von rund 1,6 Gigawatt. Das entspricht einem Investitionsvolumen von rund 2,4 Mrd. Euro.

Die Energiekontor AG (WKN 531350 / ISIN DE0005313506 / General Standard) ist im SDAX der Deutschen Börse in Frankfurt am Main notiert und kann an allen deutschen Börsenplätzen gehandelt werden.

Unsere stolze Bilanz



Jetzt scannen:
Hier gelangen Sie
zu unserer Website



Die wichtigsten Kennzahlen

Konzern

In Mio. €	H1 2026	H1 2025	2025	2024	2023
Umsatz	99,9	76,0	167,9	126,5	241,8
Gesamtleistung	182,8	171,5	339,1	195,9	275,4
EBITDA	21,1	51,0	86,1	72,9	135,6
EBIT	10,1	39,3	65,4	49,8	114,4
EBT	-4,7	28,3	40,5	36,2	95,5
Konzernergebnis	-5,3	24,1	41,0	22,6	83,3
Ergebnis pro Aktie (unverwässert, in €)	-0,38	1,72	2,94	1,62	5,97

In Mio. €	30.06.2026	30.06.2025	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023
Bilanzsumme	1.127,5	896,4	1.077,9	774,1	721,6
Technische Anlagen (Parks)	311,6	278,8	302,0	250,3	258,9
Eigenkapital	201,3	213,1	224,7	186,9	185,2
Eigenkapitalquote (in %)	17,9	23,8	20,8	24,1	25,7
Fiktive Eigenkapitalquote ¹ (in %)	25,2	28,1	29,0	28,5	29,7
Liquide Mittel	178,0	193,4	194,6	142,0	175,6

In Mio. €	01.01. – 30.06.2026	01.01. – 30.06.2025	01.01. – 31.12.2025	01.01. – 31.12.2024	01.01. – 31.12.2023
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-26,0	18,6	-22,1	-43,4	148,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-31,8	-40,1	-41,0	-9,3	-45,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	41,0	73,0	117,1	18,8	-53,1

¹ Nähere Ausführungen zur fiktiven Eigenkapitalquote im Geschäftsbericht 2025 auf Seite 81.

Gemeinsam weltweit die Zukunft verändern

In 5 Ländern an 16 Standorten

Bei Energiekontor kommen Menschen aus verschiedenen Ländern und Regionen zusammen, um gemeinsam an einer sicheren, klimafreundlichen und bezahlbaren Energieversorgung von heute und morgen zu arbeiten.

Vereinigte Staaten (1)

Großbritannien (3)

Deutschland (9)

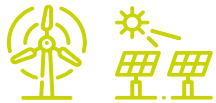
Frankreich (2)

Portugal (1)

Konzerneigene Parks

Mit einer Gesamterzeugungskapazität von mehr als 460 Megawatt

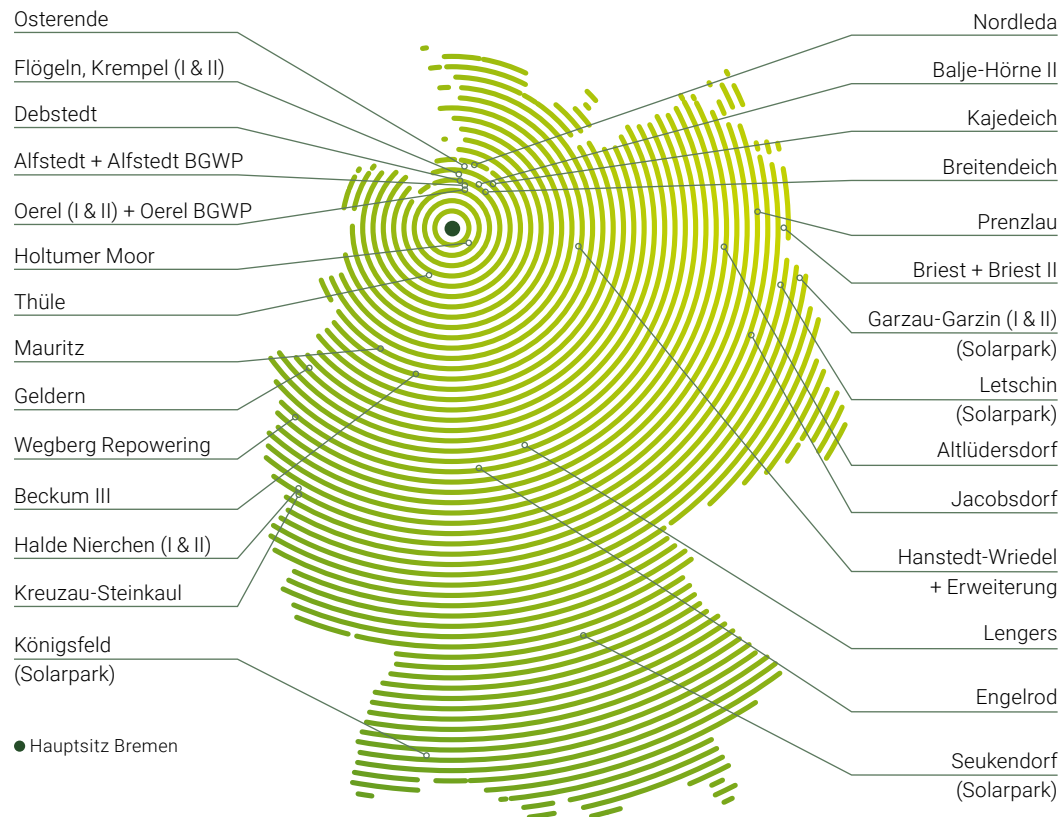
Deutschland



34

Wind- und Solarparks

• ~ 363 MW



Stand: 30. Juni 2026.

Konzerneigene Parks

Großbritannien



3

Windparks

• ~ 60 MW



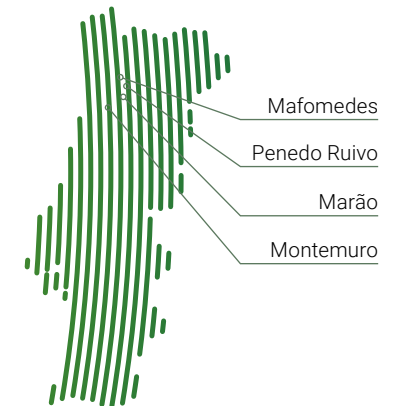
Portugal



4

Windparks

• ~ 38 MW



Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner, sehr geehrte Freundinnen und Freunde des Unternehmens,

das erste Halbjahr 2026 war erneut von einem anspruchsvollen und dynamischen Marktumfeld geprägt. Geopolitische Spannungen, volatile Energie- und Rohstoffpreise sowie sich verändernde regulatorische und infrastrukturelle Rahmenbedingungen beeinflussen weiterhin die Entwicklung der Erneuerbare-Energien-Branche. Gleichzeitig schreitet der Ausbau erneuerbarer Energien voran und bleibt eine zentrale Voraussetzung für eine sichere, wirtschaftliche und klimafreundliche Energieversorgung.

In diesem Umfeld haben wir unsere operative Entwicklung im ersten Halbjahr 2026 konsequent fortgesetzt und wichtige Meilensteine erreicht. Wir haben Projekte erfolgreich in Betrieb genommen, weitere Vorhaben zur Baureife geführt, zusätzliche Baugenehmigungen erhalten und unseren konzerneigenen Bestand weiter ausgebaut. Zugleich haben wir unsere werthaltige Projektpipeline gezielt auf wirtschaftlich attraktive Projekte mit hoher Realisierungswahrscheinlichkeit ausgerichtet und damit die Grundlage für unsere mittel- und langfristige Entwicklung weiter gestärkt.

Operative Fortschritte im ersten Halbjahr 2026

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 haben wir insgesamt vier Windparks mit einer Gesamtnennleistung von rund 88 Megawatt erfolgreich in Betrieb genommen. Dazu zählen der repowerte Windpark Oederquart, der schottische Windpark Strathrory, der Windpark Holtumer Moor sowie Drensteinfurt-Rieth. Mit der Hälfte des repowerten Windparks Oederquart sowie mit Holtumer Moor haben wir zugleich unseren konzerneigenen Parkbestand weiter ausgebaut. Zum 30. Juni 2026 umfasste dieser 41 Wind- und Solarparks mit einer Gesamtnennleistung von rund 461 Megawatt. Mit den aktuell für den Eigenbestand vorgesehenen Projekten wollen wir unser Portfolio in den kommenden Jahren auf mehr als 680 Megawatt erweitern.

Auch im Projektgeschäft haben wir wichtige Fortschritte erzielt. Drei Projekte mit einer Gesamtnennleistung von rund 56 Megawatt erreichten im ersten Halbjahr 2026 den Financial Close. Zum 30. Juni 2026 befanden sich insgesamt 20 Projekte mit rund 609 Megawatt im Bau bzw. hatten den Financial Close erreicht. Acht davon mit zusammen rund 227 Megawatt sind nach aktuellem

Planungsstand für den Eigenbestand vorgesehen. Zudem verfügen wir über 33 Baugenehmigungen mit insgesamt rund 1,2 Gigawatt.

Unsere Projektpipeline haben wir im ersten Halbjahr 2026 gezielt auf wirtschaftlich attraktive Projekte mit hoher Realisierungswahrscheinlichkeit ausgerichtet. Vor dem Hintergrund der veränderten Marktbedingungen haben wir dabei einzelne Projekte mit langfristigen Realisierungsperspektiven oder geringerer wirtschaftlicher Attraktivität nicht weiterverfolgt. Diesen Ansatz werden wir auch künftig fortsetzen und unsere Projektentwicklung konsequent auf Projekte mit attraktiven wirtschaftlichen Perspektiven fokussieren. Zum 30. Juni 2026 belief sich die Gesamterzeugungsleistung der gesicherten Projekte ohne US-Projektrechte auf rund 11,3 Gigawatt und einschließlich der US-Projektrechte auf rund 11,9 Gigawatt. Die hohe Zahl fortgeschrittener, genehmigter und bereits im Bau befindlicher Projekte bildet eine starke Grundlage für unsere weitere Entwicklung.

Ein anspruchsvolleres Marktumfeld erfordert klare Prioritäten

Die Rahmenbedingungen für die Entwicklung erneuerbarer Energien bleiben komplex und sehr anspruchsvoll. In Deutschland zeigt die hohe Überzeichnung der Ausschreibungsrunden, dass der Wettbewerb um Zuschläge und wirtschaftlich attraktive Projekte deutlich

zugenommen hat. Gleichzeitig erhöhen weiterhin hohe Projekt- und Finanzierungskosten sowie negative Strompreise die Anforderungen an die Wirtschaftlichkeit neuer Projekte.

Auch regulatorisch befinden sich wichtige Rahmenbedingungen im Wandel. Die vom Bundeskabinett Ende Juli 2026 beschlossene Novellierung des EEG ab 2027 setzt mit höheren Ausschreibungsmengen grundsätzlich positive Impulse für den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland. Gleichzeitig enthält das ebenfalls beschlossene Netzanschlusspaket Regelungen, die je nach finaler Ausgestaltung erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit neuer Projekte haben könnten. Die laufenden Gesetzgebungsverfahren werden daher maßgeblich für die künftigen Investitionsbedingungen im Markt sein. Wir verfolgen die Entwicklungen eng und beziehen die bereits absehbaren Veränderungen in unsere Planungen ein. Aufgrund der noch laufenden Gesetzgebungsverfahren bleiben jedoch wesentliche Details und deren konkrete Auswirkungen auf Projekte derzeit noch offen. In Großbritannien bleibt die laufende Reform der Netzanschlussprozesse für zahlreiche Projekte von zentraler Bedeutung.

In diesem Umfeld konzentrieren wir uns konsequent auf wirtschaftlich tragfähige Projekte sowie unsere bestehenden Ländermärkte und Kernkompetenzen. Unser integriertes Geschäftsmodell aus Projektentwicklung, Projektverkauf und Stromerzeugung im konzerneigenen Parkbestand verbindet dabei projektbezogene Ergebnisbeiträge mit laufenden und wiederkehrenden Erträgen.



Zweites Halbjahr 2026 von wesentlichen Projektmeilensteinen geprägt

Unser Projektgeschäft ist typischerweise stark vom zeitlichen Verlauf einzelner Projekte und Transaktionen geprägt. Erfahrungsgemäß werden wesentliche Ergebnisbeiträge überwiegend im zweiten Halbjahr und teilweise erst gegen Ende eines Geschäftsjahres realisiert. Vor diesem Hintergrund ist das Ergebnis des ersten Halbjahres 2026 nicht repräsentativ für das erwartete Gesamtjahresergebnis. Ein wesentlicher Teil der für das Geschäftsjahr 2026 erwarteten Ergebnisbeiträge soll noch im weiteren Jahresverlauf realisiert werden. Auch 2026 liegen daher nach dem ersten Halbjahr noch wichtige Schritte vor uns.

Im weiteren Jahresverlauf richten wir unseren Fokus insbesondere auf die Inbetriebnahme und Übergabe der beiden bereits veräußerten Windparks Elsdorf-Frankenhoven und Elsdorf-Tollhausen mit einer Gesamtnennleistung von rund 40 Megawatt sowie auf die geplanten

Ready-to-build-Verkäufe in Großbritannien. Die Bautätigkeiten für die beiden deutschen Windparks verlaufen derzeit wie vorgesehen. In Großbritannien warten wir noch auf die für die geplanten Transaktionen maßgeblichen Netzanschlussangebote des National Energy System Operator (NESO). Nach unveränderter Zeitplanung werden diese bis spätestens Mitte September 2026 vorliegen und sollen Klarheit darüber schaffen, inwieweit sich die bislang vorgesehenen Netzanschlusstermine und -kosten bestätigen.

Vor diesem Hintergrund ist unsere Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2026 mit einem Konzern-EBT von 40 bis 60 Mio. Euro aus heutiger Sicht nach wie vor erreichbar. Wie unter anderem auch im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung im Mai 2026 erläutert, hängt dies insbesondere von der planmäßigen Realisierung der vorgesehenen Ready-to-build-Verkäufe in Großbritannien sowie der planmäßigen Inbetriebnahme der drei bereits im Vorjahr veräußerten deutschen

Windprojekte ab. Mit Drensteinfurt-Rieth wurde eines dieser Projekte im ersten Halbjahr 2026 bereits erfolgreich in Betrieb genommen und übergeben. Die beiden weiteren Projekte sollen im zweiten Halbjahr 2026 folgen.

Finanzielle Stabilität schafft strategischen Handlungsspielraum

Die Erneuerbare-Energien-Branche befindet sich derzeit in einer Phase der Konsolidierung. Der hohe Wettbewerbs- und Kostendruck stellt viele Marktteilnehmer vor erhebliche Herausforderungen. In diesem Umfeld gewinnen eine solide finanzielle Aufstellung und die Fähigkeit, auch längere Phasen mit ungünstigeren Marktbedingungen überbrücken zu können, zunehmend an Bedeutung. Energiekontor verfügt über eine gute Ausgangsposition, um diese Phase erfolgreich zu durchlaufen und zukünftige Marktpotenziale zu nutzen.

Auch wir stellen uns auf die veränderten Rahmenbedingungen ein. Wir überprüfen unsere Kostenstrukturen und Ausgaben fortlaufend und setzen unsere finanziellen Mittel gezielt ein. Unsere personelle Basis halten wir dabei stabil und setzen auf die Erfahrung und Kompetenz unserer Mitarbeitenden für die erfolgreiche Entwicklung und Umsetzung unserer Projektpipeline.

Unsere finanzielle Aufstellung gibt uns zugleich Flexibilität bei der Vermarktung unserer Projekte. Vermarktungszeitpunkte und Verwertungsoptionen können wir gezielt an den jeweiligen Marktbedingungen ausrichten und damit den langfristigen Wert unserer Projekte ebenso im Blick behalten wie den für die weitere Umsetzung unserer Projektpipeline erforderlichen Mittelzufluss.

Sehr geehrte Damen und Herren,

das zweite Halbjahr 2026 wird für Energiekontor von wichtigen operativen Entwicklungen geprägt sein. Zugleich verfügen wir über die operative und finanzielle Basis, um unseren Weg auch in der gegenwärtigen Konsolidierungsphase konsequent fortzusetzen.

Unser Dank gilt unseren Mitarbeitenden, die unsere Projekte mit großem Engagement und hoher fachlicher Kompetenz jeden Tag voranbringen. Ebenso danken wir unseren Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern sowie Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Wir werden unseren eingeschlagenen Weg mit der notwendigen unternehmerischen Disziplin, einem klaren Fokus auf wirtschaftlich tragfähige Projekte und dem Ziel fortsetzen, Energiekontor nachhaltig und profitabel weiterzuentwickeln.

Bremen, im August 2026

Der Vorstand



Peter Szabo
Vorsitzender



Günter Eschen
Vorstand

Die Aktie im Überblick

Aktienkursentwicklung

Das erste Halbjahr 2026 war an den internationalen Aktienmärkten von einem anspruchsvollen Marktumfeld und zeitweise hohen Schwankungen geprägt. Nach einem freundlichen Jahresauftakt und zwischenzeitlichen Höchstständen an mehreren Börsenplätzen nahm die Unsicherheit im weiteren Verlauf des Berichtszeitraums deutlich zu. Maßgebliche Einflussfaktoren waren insbesondere die wechselnden Erwartungen hinsichtlich des weiteren Zinspfads der großen Zentralbanken, uneinheitliche Konjunkturdaten aus den Industrieländern sowie zunehmende geopolitische Spannungen. Insbesondere die Eskalation des Konflikts zwischen den Vereinigten Staaten, Israel und Iran führte zeitweise zu deutlich steigenden Energiepreisen, erhöhten Inflationssorgen und einer wachsenden Risikoaversion an den internationalen Kapitalmärkten. Im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres 2026 sorgten zwischenzeitliche Entspannungssignale für eine Stabilisierung der Märkte und rückläufige Energiepreise. Insgesamt blieb das Marktumfeld jedoch von erhöhter geopolitischer und wirtschaftlicher Unsicherheit geprägt.

Der deutsche Aktienmarkt zeigte sich im ersten Halbjahr 2026 trotz des herausfordernden Marktumfelds insgesamt widerstandsfähig. Unterstützend wirkten die vergleichsweise robuste Entwicklung zahlreicher

Unternehmen sowie zeitweise nachlassende geopolitische Spannungen und die damit verbundene Stabilisierung der Energiepreise. Gleichzeitig führten die gestiegenen Inflationsrisiken infolge höherer Energiepreise, wechselnde Erwartungen an die weitere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, konjunkturelle Sorgen sowie anhaltende internationale Handelskonflikte wiederholt zu Kursrücksetzern und erhöhter Volatilität. Im Vergleich zu anderen Regionen erwiesen sich die europäischen Aktienmärkte insgesamt als robust, auch wenn sie sich den globalen Unsicherheiten und den Auswirkungen der geopolitischen Spannungen nicht vollständig entziehen konnten.

Im Sektor der erneuerbaren Energien setzte sich im ersten Halbjahr 2026 die uneinheitliche Entwicklung fort. Langfristig positive strukturelle Treiber wie der fortschreitende Ausbau erneuerbarer Erzeugungskapazitäten, der anhaltend hohe Investitionsbedarf in Energieinfrastruktur und Netze sowie die politischen und wirtschaftlichen Anforderungen an Dekarbonisierung und Versorgungssicherheit blieben bestehen. Gleichzeitig war das Marktumfeld weiterhin von regulatorischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten geprägt. In Deutschland standen dabei insbesondere die geplante grundlegende Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes ab 2027 (EEG 2027), die damit verbundene Neuausrichtung des Förderrahmens und eine stärkere Marktintegration erneuerbarer Energien sowie

Stammdaten zur Aktie

WKN · ISIN	531350 · DE0005313506
Bloomberg · Reuters	EKT
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaberk Aktien
Börsennotierung	Deutsche Börse, Frankfurt am Main
Handelsplätze	XETRA, Frankfurt, alle übrigen deutschen Handelsplätze
Marktsegment	General Standard
Designated Sponsor	Pareto Securities AS
Indizes	SDAX, MSCI Global Small Cap Index
Anzahl der Aktien	13.894.772
Erstnotiz	25. Mai 2000
Letzter Aktiensplit	7. November 2001 (1:4)

Stand: 30. Juni 2026.

die angekündigten Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Stromnetze und der Netzanschlussverfahren im Fokus. Daneben wirkten das weiterhin anspruchsvolle Finanzierungsumfeld, projektbezogene Unsicherheiten, volatile Energiepreise und eine selektive Investorenpositionierung belastend. Entsprechend blieb die Kursentwicklung im Sektor insgesamt volatil, wobei einzelne Branchenindizes und Unternehmen im Verlauf des ersten Halbjahres 2026 deutliche Erholungsbewegungen verzeichneten.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen startete die Aktie der Energiekontor AG auf einem Kursniveau von 37,75 Euro ins Jahr 2026 (XETRA, ebenso alle nachstehenden Kursdaten). Am 20. Mai 2026 erreichte sie mit 49,80 Euro den Höchststand im ersten Halbjahr 2026. Ihren niedrigsten Schlusskurs verzeichnete sie am 19. März 2026 in Höhe von 30,30 Euro. Den Berichtszeitraum beendete die Aktie der Energiekontor AG am 30. Juni 2026 bei 39,00 Euro. Gegenüber dem Schlusskurs zum Jahresende 2025 von 35,75 Euro entspricht dies einem Kursanstieg von 9,1 Prozent. Der SDAX-Kursindex beendete den Berichtszeitraum mit einem Plus von 3,5 Prozent. Der TecDAX-Kursindex schloss mit einem Anstieg von 4,7 Prozent. Der RENIXX verzeichnete

einen deutlichen Zuwachs von 21,0 Prozent. Auf Basis des XETRA-Schlusskurses belief sich die Marktkapitalisierung aller ausstehenden Aktien der Energiekontor AG zum 30. Juni 2026 auf rund 542 Mio. Euro.

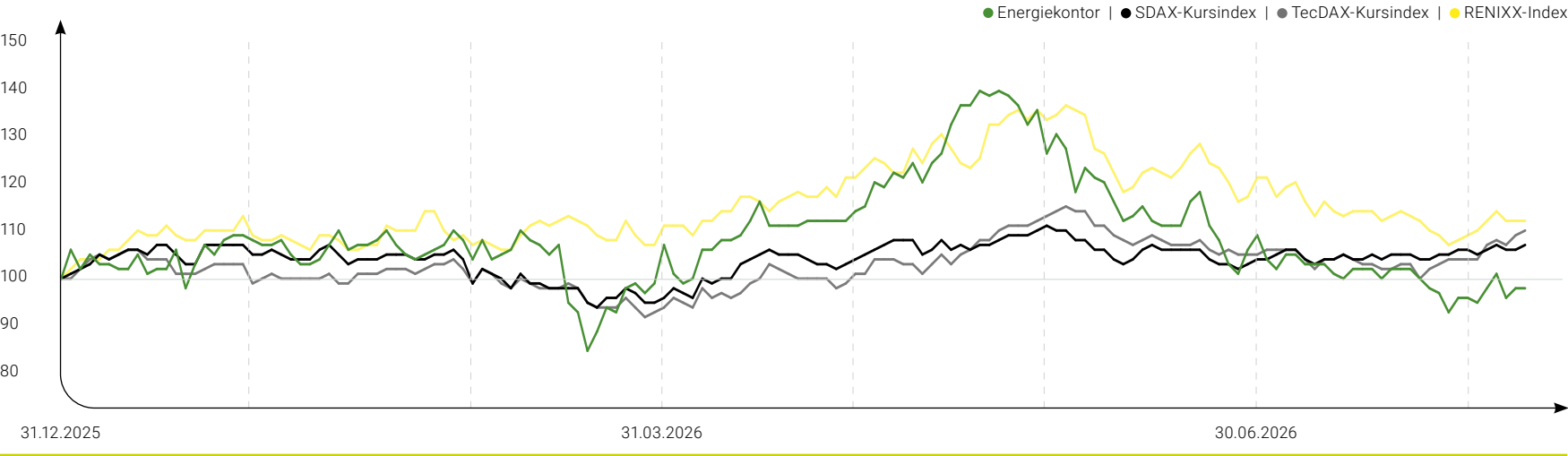
Aktionärsstruktur

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen in der Aktionärsstruktur der Energiekontor AG. Die beiden Gründer und Ankeraktionäre der Gesellschaft hielten zum 30. Juni 2026 weiterhin insgesamt mehr als 50 Prozent am Grundkapital der Energiekontor AG.

Folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital der Energiekontor AG von mindestens fünf Prozent (Festbesitz gemäß Definition der Deutschen Börse) sind zum 30. Juni 2026 bekannt:

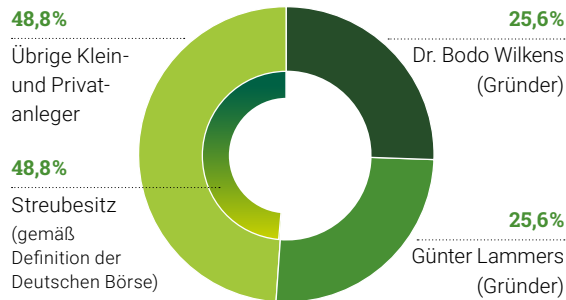
Bezeichnung / Name	Aktienanzahl	Anteil
Dr. Bodo Wilkens	3.559.835	25,62 %
Günter Lammers	3.552.474	25,57 %

Aktienkursentwicklung



Handelsplatz: XETRA; indizierte Schlusskurse in %; Datenquelle: Bloomberg; Stand: 7. August 2026.

Aktionärsstruktur



Stand: 30. Juni 2026.

Stimmrechtsmitteilungen

Der Energiekontor AG sind im Berichtszeitraum keine Stimmrechtsmitteilungen zugestellt bzw. übermittelt worden. Auch nach dem Stichtag bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des vorliegenden Halbjahresberichts sind der Gesellschaft keine stimmrechtsrelevanten Informationen oder Mitteilungen zugegangen.

Directors' Dealings

Der Energiekontor AG sind im Berichtszeitraum keine meldepflichtigen Aktientransaktionen durch die Organmitglieder der Gesellschaft („Directors' Dealings“) zugestellt bzw. übermittelt worden.

Aktien-Research

Die Energiekontor-Aktie wird von insgesamt vier Analysehäusern beobachtet. Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Halbjahresberichts gaben alle Analysten für die Aktie eine Kaufempfehlung aus. Das durchschnittliche Kursziel je Aktie der vier Analysehäuser betrug 68,00 Euro.

Die fortlaufend aktualisierte Übersicht der Analysteneinschätzungen, ausgewählte Research-Updates sowie der Consensus für das laufende Geschäftsjahr sind auf der Website unter <https://www.energiekontor.de/investor-relations/anlegerinformationen> einsehbar.

Hauptversammlung

Am 27. Mai 2026 wurde die ordentliche Hauptversammlung der Energiekontor AG wieder in Form einer Präsenzveranstaltung in Ritterhude bei Bremen abgehalten. Mit breiter Mehrheit folgten die Aktionärinnen und Aktionäre der Gesellschaft in allen abstimmungsrelevanten Tagesordnungspunkten den Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat. Rund 60 Prozent des eingetragenen Grundkapitals waren vertreten.

Die Hauptversammlung entlastete die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und stimmte u. a. der Wahl des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers zu. Darüber hinaus beschloss die Hauptversammlung über die Zahlung einer Vergütung an die Mitglieder des Aufsichtsrats und billigte den vom Vorstand und Aufsichtsrat vorgelegten Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2025.

Das Geschäftsjahr 2025 hatte Energiekontor trotz des weiterhin anspruchsvollen Marktumfelds erfolgreich abgeschlossen und die im Oktober 2025 angepasste Ergebnisprognose am oberen Rand erfüllt. Umsatz und Ergebnis konnten gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Vorstand und Aufsichtsrat hatten der Hauptversammlung daher vorgeschlagen, rund 35 Prozent des Bilanzgewinns der Energiekontor AG für die Dividendenausschüttung zu verwenden, was der Zahlung einer Dividende von 1,00 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie entspricht und damit einer Verdopplung gegenüber dem Vorjahr. Auch diesen Beschlussvorschlag nahm die Hauptversammlung mit großer Mehrheit an.

Die Einladung zur Hauptversammlung der Energiekontor AG, die Präsentation des Vorstands, die Abstimmungsergebnisse und die Angaben gemäß Tabelle 8 des Anhangs der Durchführungsverordnung (EU) 2018 / 1212 sowie weitere Informationen stehen auf der Website der Gesellschaft unter <https://www.energiekontor.de/investor-relations/hauptversammlung> zur Verfügung.

Aktienrückkaufprogramm

Abschluss des Aktienrückkaufprogramms vom 3. Juli 2025

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Energiekontor AG vom 2. Juli 2025 war der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erneut ermächtigt worden, eigene Aktien der Gesellschaft von bis zu zehn Prozent des Grundkapitals zu erwerben und einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

Auf Grundlage dieser Ermächtigung hatte die Gesellschaft am 3. Juli 2025 ein weiteres Aktienrückkaufprogramm beschlossen und im Zeitraum vom 7. Juli 2025 bis 2. April 2026 insgesamt 47.314 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie zu einem Durchschnittskurs von 39,18 Euro je Aktie über die Börse erworben. Von diesen 47.314 Aktien erwarb Energiekontor im ersten Halbjahr 2026 insgesamt 17.620 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 36,95 Euro je Aktie.

Unter Ausnutzung der Ermächtigung vom 2. Juli 2025 zum Erwerb und Einzug eigener Aktien hat der Vorstand am 28. Mai 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom gleichen Tag beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von 13.942.086,00 Euro um 47.314,00 Euro auf 13.894.772,00 Euro durch Einziehung von 47.314 Aktien herabzusetzen.

Neues Aktienrückkaufprogramm vom 28. Mai 2026

Auf Grundlage des zuvor genannten Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung der Energiekontor AG vom 2. Juli 2025 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 28. Mai 2026 ein neues Aktienrückkaufprogramm beschlossen.

Das neue Aktienrückkaufprogramm sieht vor, im Zeitraum vom 28. Mai 2026 bis längstens zum 27. Mai 2027 bis zu 80.000 eigene Aktien zu erwerben. Der Gesamtkaufpreis ist auf maximal 9.000.000 Euro begrenzt. Der Aktienwerb erfolgt über die Börse. Die Transaktionen aus dem Aktienrückkaufprogramm werden wöchentlich auf der Website von Energiekontor unter <https://www.energiekontor.de/investor-relations/aktienrueckkauf> veröffentlicht und können dort eingesehen werden.

Zum 30. Juni 2026 hat Energiekontor im Rahmen des laufenden Aktienrückkaufprogramms 2026 / 2027 insgesamt 1.100 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 45,03 Euro erworben. Im Zusammenhang mit dem abgeschlossenen und dem laufenden Aktienrückkaufprogramm erwarb Energiekontor im ersten Halbjahr 2026 insgesamt 18.720 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 37,42 Euro.

Genehmigtes Kapital

Aktuell verfügt die Gesellschaft über kein genehmigtes Kapital.

Kontakt

Julia Pschribüllä

Head of Investor & Public Relations
Tel.: +49 (0)421-3304-126

Kathrin Mateoschus

Investor & Public Relations Managerin
Tel.: +49 (0)421-3304-297

E-Mail für Investor-Relations-Angelegenheiten:
info@energiekontor.de

E-Mail für Presse-Angelegenheiten:
pr@energiekontor.com

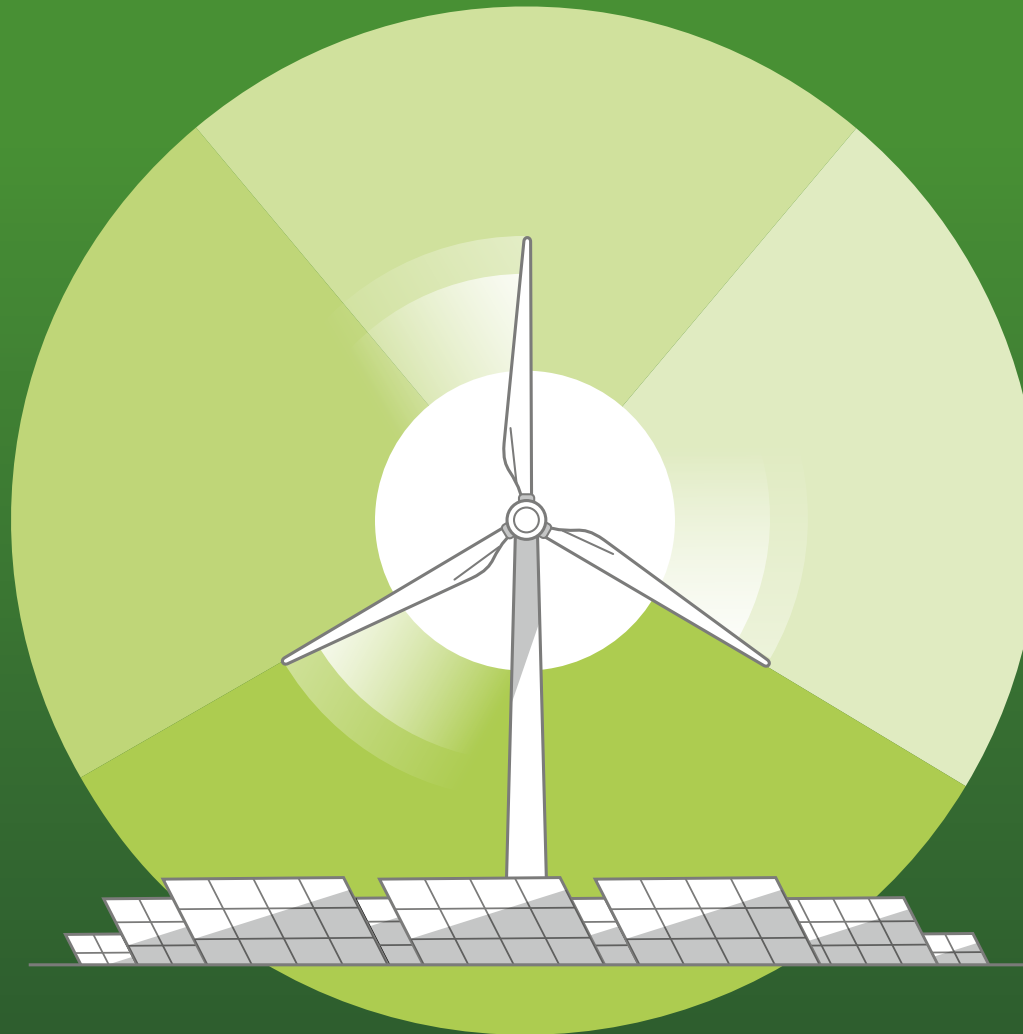
Unser Leitbild

100 Prozent erneuerbare Energie

Als Pionier der Energiewende wollen wir unsere Vision von 100 Prozent erneuerbarer Energie realisieren. Die Konzentration auf unsere Kernkompetenzen und die Verwirklichung innovativer Ideen ermöglichen uns, die Zukunft erfolgreich zu gestalten.

Finanzielle Stabilität und nachhaltiges Wachstum

Die finanzielle Stabilität unseres Unternehmens bildet die Basis für nachhaltiges Wachstum. Sie ist zentraler Bestandteil unserer langfristig ausgerichteten Strategie.



Gestaltungsräume und eigeninitiatives Handeln

Wir fördern eigenverantwortliches Handeln und schaffen Gestaltungsmöglichkeiten auf allen Ebenen – wichtige Voraussetzungen für Kreativität, Flexibilität und die Erreichung unserer Ziele.

Teamgeist und Kollegialität

Teamgeist und Kollegialität werden von uns gefördert. Sie sind ein Schlüssel unseres Erfolgs.

Unsere werthaltige Projektpipeline

Die klimafreundliche Energieversorgung von morgen

Projektpipeline als wichtige Bewertungsgrundlage

Nach Auffassung des Kapitalmarktes zeichnen die veröffentlichten Finanzkennzahlen (Bilanz, Gewinn und Verlustrechnung, Cashflow-Rechnung etc.) ein nicht ganz vollständiges Bild der tatsächlichen Leistung eines Projektentwicklers im jeweiligen Berichtszeitraum ab. Für eine ganzheitliche Bewertung des Unternehmenserfolgs sollten daher auch die Veränderungen in der Projektpipeline sowie im Eigenparkbestand Berücksichtigung finden.

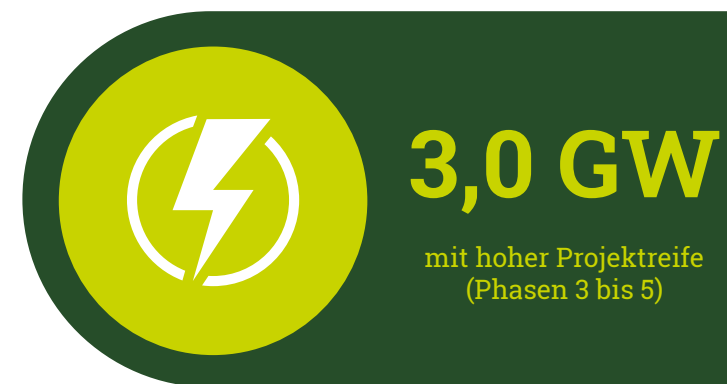
Wesentlich für die Bewertung einer Projektpipeline ist dabei auch der jeweilige Reifegrad der Projekte, d. h. der Stand ihrer Realisierung. In jeder Phase der Projektentwicklung wird eine Wertschöpfung generiert. Am Ende stehen dann der Bau und die Inbetriebnahme des Wind- oder Solarparks. Entsprechend steigt mit zusätzlicher Reife des Projekts bzw. kumulierter Wertschöpfung der Wert, der einem Projekt zugemessen werden sollte. Bei einem fünfphasigen Modell, wie es Energiekontor im Folgenden verwendet, lassen sich – auch in Abstimmung mit Analysten und Marktteilnehmern – in etwa nachfolgende Wertschöpfungsbeiträge pro Stufe zuordnen.

Diese Bewertung will Energiekontor durch die nachfolgende Darstellung erleichtern. Die Übersicht bildet den Wertschöpfungsfortschritt im abgelaufenen Berichtszeitraum unabhängig vom ausweisbaren Ergebnis ab. Die dargestellte Pipeline ist stichtagsbezogen und basiert auf den entsprechenden Projektplänen. Diese geben Auskunft über den Status quo des jeweiligen Projekts und sind akkumuliert abgebildet.

Zu beachten ist, dass grundsätzlich alle Projekte von Verzögerungen betroffen sein können, die zu deutlichen Verschiebungen auf der Zeitachse führen können. Außerdem unterliegt jedes Projekt einem Ausfallrisiko. Während bei Projekten, die in den kommenden zwei Jahren in Betrieb genommen werden sollen, Ausfälle eher unwahrscheinlich sind, ist vor allem bei Projekten in frühen Reifephasen mit höheren Ausfallraten zu rechnen. Außerdem wird bei der wiedergegebenen Darstellung weder eine Unterscheidung zwischen Wind- und Solarparkprojekten noch nach Ländern vorgenommen (mit Ausnahme der gesondert aufgeführten Projektrechte in den Vereinigten Staaten).

Projektpipeline im ersten Halbjahr 2026 auf hohem Niveau weiterentwickelt

Als Pionier der Energiewende mit mehr als 35 Jahren Erfahrung gelingt es Energiekontor jedes Jahr erneut, erfolgreich neue Projekte in den bestehenden Ländermärkten zu sichern und zu akquirieren. Die nachstehende Darstellung der Projektpipeline bietet einen Überblick zum Berichtsstichtag über die Projekte, die Energiekontor gesichert hat und die das Unternehmen in den kommenden Monaten und Jahren potenziell realisieren kann. Energiekontor zeigt damit seine künftigen Wachstumsmöglichkeiten auf und den möglichen Beitrag, den das Unternehmen kurz- bis mittelfristig zum Ausbau der erneuerbaren Energien leisten kann.



Projektpipeline zum 30. Juni 2026

Wertschöpfung je Phase	Projektentwicklungsphasen					Kumulierte Wertschöpfung
	Phase 1	Phase 2	Phase 3	Phase 4	Phase 5	
1-2 %	5.005 (5.283)					1-2 %
6-8 %		3.262 (3.190)				8-10 %
35-40 %			1.192 (1.268)			45-50 %
45-50 %				1.220 (1.193)		90-95 %
5-10 %					609 (640)	100 %
	Gesicherte Flächen (Nutzungsverträge, Exklusivitätsvereinbarun- gen, Optionen)	Regionalplanverfahren / Bauleitplanverfahren / in Projektierung	BImSchG- / Bauantrag gestellt	BImSchG- / Bau- genehmigung erhalten	Financial Close liegt vor / im Bau	

Alle Angaben in Megawatt (MW). Vorjahreswerte per 31. Dezember 2025 in Klammern. BImSchG: Bundes-Immissionsschutzgesetz.

In MW	30.06.2026	31.12.2025	Veränderung
Projektpipeline gesamt (ohne US-Projektrechte)	11.287	11.574	-287
US-Projektrechte Solar	602	602	0
Projektpipeline gesamt (inkl. US-Projektrechte)	11.889	12.176	-287

Im ersten Halbjahr 2026 konnte Energiekontor die Projektpipeline im In- und Ausland weiter erfolgreich entwickeln und gezielt auf wirtschaftlich attraktive Projekte ausrichten. Insgesamt belief sich die Gesamterzeugungsleistung aller Projekte (ohne Zurechnung der US-Projekte)

zum 30. Juni 2026 auf rund 11,3 Gigawatt (31. Dezember 2025: 11,6 Gigawatt). Das entspricht einem Rückgang von 287 Megawatt bzw. um 2,5 Prozent. Einschließlich der US-Projektrechte lag die Projektpipeline bei rund 11,9 Gigawatt (31. Dezember 2025: rund 12,2 Gigawatt).

Der leichte Rückgang ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass einzelne Projekte in frühen Entwicklungsphasen im Rahmen der laufenden Priorisierung der Projektpipeline nicht weiterverfolgt werden. Betroffen sind vor allem Projekte mit sehr langfristigen Realisierungsperspektiven sowie Projekte, deren wirtschaftliche Attraktivität sich vor dem Hintergrund der aktuellen Marktveränderungen verringert hat. Hierzu zählen insbesondere der deutliche Preisrückgang bei Ausschreibungen in Deutschland sowie die derzeit noch nicht abschließend absehbaren Auswirkungen der laufenden Novellierung des EEG und des Netzanschlusspakets auf die Wirtschaftlichkeit neuer Projekte.

Energiekontor konzentriert sich angesichts der aktuellen Marktbedingungen weiterhin konsequent auf Projekte mit attraktiven wirtschaftlichen Perspektiven und hoher Realisierungswahrscheinlichkeit. Diesen Ansatz wird Energiekontor auch künftig fortsetzen, um die Projektpipeline gezielt auf Projekte mit den besten wirtschaftlichen Perspektiven und einer hohen Umsetzungswahrscheinlichkeit auszurichten.

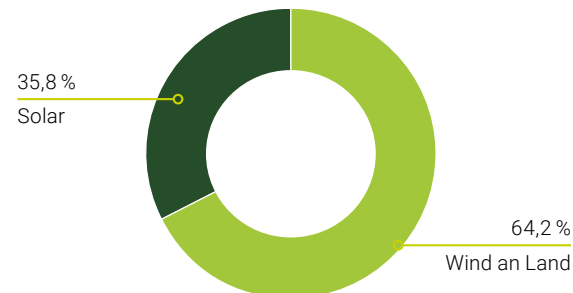
Besonders hervorzuheben ist an dieser Stelle der weiterhin hohe Anteil der Projekte, die sich bereits in einer der reifen Projektentwicklungsphasen drei bis fünf befinden, in denen rund 90 Prozent der Wertschöpfung eines Projekts realisiert werden. Die Gesamterzeugungsleistung der Projekte in diesen fortgeschrittenen Entwicklungsphasen belief sich zum 30. Juni 2026 auf 3,0 Gigawatt (31. Dezember 2025: 3,1 Gigawatt). Damit verblieb der Anteil der reifen Projektentwicklungsphasen drei bis fünf an der Gesamtpipeline unverändert bei rund 27 Prozent.

Auch die regionale Diversifikation setzte sich weiter fort. Deutschland bleibt mit mehr als 59 Prozent aller Projekte Kernmarkt von Energiekontor. Großbritannien hat sich in den vergangenen Jahren erfolgreich als solider zweiter Kernmarkt etabliert. Auf den britischen bzw. schottischen Markt entfallen ca. 26 Prozent der Projektpipeline. Auch in Frankreich belief sich die Projektpipeline zum 30. Juni 2026 im Bereich Wind und Solar mittlerweile auf etwas mehr als ein Gigawatt, was ca. neun Prozent der Projektpipeline entspricht.

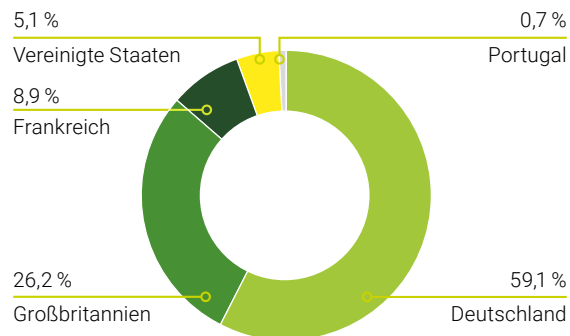
In den Vereinigten Staaten fokussiert sich Energiekontor mittlerweile ausschließlich auf den Solarbereich. Angesichts der ungünstigen Rahmenbedingungen infolge der restriktiven Politik der Trump-Administration in Bezug auf die Windenergie hatte Energiekontor seine US-Wind-Pipeline bereits im ersten Halbjahr 2025 auf den Prüfstand gestellt und war zu dem Ergebnis gekommen, die bisher geplanten Projekte nicht weiterzuverfolgen. Die Projekte wurden eingestellt und abgeschrieben und sind deshalb nicht mehr in der US-Projektpipeline enthalten.

Der erfolgreiche und planungsgemäße Ausbau des Solarbereichs in den vergangenen Jahren spiegelt sich in der technologischen Diversifizierung der Projektpipeline wider. Mittlerweile entfallen etwas mehr als ein Drittel der Gesamtnennleistung der Projektpipeline auf den Solarbereich und nahezu zwei Drittel auf den Bereich Wind an Land.

Technologische Diversifikation



Regionale Diversifikation



Verkürzter Konzernlagebericht

- 19 Grundlagen des Konzerns
- 25 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 30 Geschäftsverlauf nach Segmenten
- 36 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- 39 Sonstiges
- 40 Chancen und Risiken
- 41 Ausblick

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell der Energiekontor AG

Die im SDAX gelistete Energiekontor AG ist einer der führenden deutschen Projektentwickler und Betreiber von Wind- und Solarparks. Das Unternehmen ist in den Ländermärkten Deutschland, Großbritannien, Portugal, Frankreich und den Vereinigten Staaten aktiv. Organisatorisch ist die Energiekontor-Gruppe in drei Geschäftsbereiche unterteilt, nach denen auch die Segmentberichterstattung erfolgt:

- Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar)
- Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks
- Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges

Energiekontor baut auf ein nachhaltiges organisches Wachstumsmodell, dessen Grundlage der fortwährende Ausbau der Stromerzeugung aus konzerneigenen Wind- und Solarparks sowie die Betriebsführung der Wind- und Solarparks bilden. Durch den Verkauf des in den Wind- und Solarparks erzeugten Stroms sowie das technische und kaufmännische Management von Wind- und Solarparks für Dritte werden planbare, kontinuierliche Erträge generiert. Diese bilden die Grundlage für die hohe finanzielle Stabilität und das nachhaltige Wachstum des Unternehmens. Mit den durch die Eigenparks und die Betriebsführung erwirtschafteten Cash-Überschüssen

deckt Energiekontor im Wesentlichen die Kosten der Projektentwicklung einschließlich der konzernweiten Personal- und Gemeinkosten ab.

Von den im Segment Projektierung entwickelten Projekten wird in etwa die Hälfte in den konzerneigenen Bestand an Wind- und Solarparks übernommen und führt damit zu höheren Stromerzeugungskapazitäten und entsprechenden Mehreinnahmen in den darauffolgenden Jahren. In der Folge stehen gemeinsam mit den Einnahmen aus der Betriebsführung von Wind- und Solarparks dann wieder mehr Mittel für die Projektentwicklung zur Verfügung, um das Wachstum zu forcieren.

Die andere Hälfte der Projekte geht in den Verkauf. Die Erlöse aus dem Verkauf der entwickelten Wind- und Solarparks bestimmen maßgeblich das ausgewiesene Jahresergebnis und werden u. a. zur Zahlung von Steuern und Dividenden sowie zur Bildung von Liquiditätsrücklagen verwendet.

Verstärkt wird dieser organische Wachstumsprozess durch flankierende Innovations- und Effizienzmaßnahmen, die zu weiteren Ertragssteigerungen bzw. Kostensenkungen führen und das Ergebnis aus dem Segment Stromerzeugung in den konzerneigenen Wind- und Solarparks bzw. aus der Betriebsführung erhöhen.

Segment Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar)

Das Segment Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar) umfasst die Projektierung von Windparks an Land und Solarparks, die entweder in den Eigenbestand übernommen oder an Dritte veräußert werden. In diesem Geschäftsbereich wird die gesamte Wertschöpfungskette von der Akquisition über die Planung, die Finanzierung und den Bau bzw. das Repowering bis hin zum Verkauf der Anlagen abgebildet.

Der Verkauf der Wind- und Solarparks erfolgt im In- und Ausland an institutionelle Investoren, private Komplettabnehmer oder Bürger vor Ort. Für jeden Park wird eine eigenständige Projektgesellschaft gegründet. Das Repowering von Standorten, d. h. der Ersatz von alten Anlagen durch neue, leistungsstärkere Anlagen, ist für die Energiekontor-Gruppe seit vielen Jahren ein wichtiger Bestandteil der Geschäftstätigkeit.

Die Projektentwicklung erfolgt in Europa sowohl im Wind- als auch im Solarbereich gleich: Alle Projekte werden „auf der grünen Wiese“ entwickelt. Eine gewisse Ausnahme bilden hier die Repowering-Projekte, da dort ggf. auf bestehende Infrastruktur, Netzanschlüsse, Zuwege und vieles mehr zurückgegriffen werden kann.

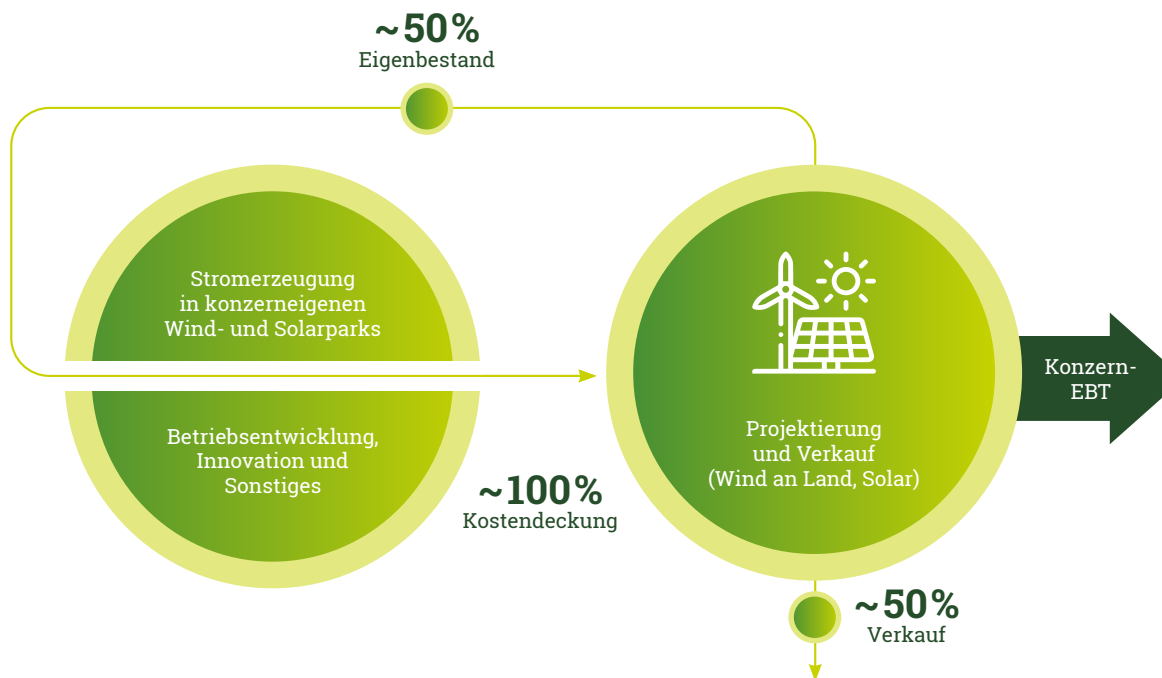
Während in den europäischen Märkten, in denen Energiekontor tätig ist, aufgrund vergleichbarer Rahmenbedingungen alle Projekte grundsätzlich bis zur Inbetriebnahme entwickelt werden sollen, verfolgt das Unternehmen in den Vereinigten Staaten aufgrund anderer Rahmenbedingungen einen davon abweichenden risikominimierenden Ansatz. Dieser konzentriert sich zunächst auf die Weiterentwicklung von Projektrechten und deren Verkauf an Investoren. Sämtliche Projekte beziehen sich auf den Solarbereich.

Segment Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks

Dieses Segment umfasst die Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks. Der Ausbau des Bestands an konzerneigenen Wind- und Solarparks ist Kernbestandteil des organischen Wachstumsmodells des Unternehmens. Mit den Einnahmen aus dem Betrieb eigener Wind- und Solarparks deckt das Unternehmen im Wesentlichen alle Kosten im Segment der Projektierung sowie alle laufenden Unternehmenskosten ab. Die Folge sind eine hohe finanzielle Stabilität und Sicherheit.

Die Übernahme realisierter Projekte in den Eigenbestand erfolgt auf Basis der Herstellungskosten. Die Entwickler- bzw. Projektierer-Marge, die beim Kauf von Projekten vereinnahmt wird, findet dabei keine Berücksichtigung. Mit der Übernahme von Projekten werden so stille Reserven gebildet, denn im Bedarfsfall könnten diese Anlagen veräußert und die darin gebundenen Finanzmittel zuzüglich der genannten Margen freigesetzt werden. Die im Eigenbestand gehaltenen stillen Reserven bilden damit eine zusätzliche, wesentliche Basis für die finanzielle Stabilität und langfristige Solvabilität

Wachstumsmodell von Energiekontor



des Unternehmens. Zudem besteht die Möglichkeit, die unternehmenseigenen Windparks beispielsweise durch Repowering oder effizienzsteigernde Maßnahmen aufzuwerten und von Preissteigerungen für Wind- und Solarparks am Markt zu profitieren.

Die Gesamtnennleistung der von Energiekontor in Deutschland, Großbritannien und Portugal betriebenen Wind- und Solarparks betrug zum Ende des ersten Halbjahres 2026 rund 461 Megawatt (31. Dezember 2025: rund 448 Megawatt).

Konzernerne Wind- und Solarparks am 30. Juni 2026

Park	Leistung (MW)	Park	Leistung (MW)
Alfstedt	26,5	Nordleda (51 %) ¹	6,0
Alfstedt BGWP	5,3	Oederquart Repowering	16,7
Altlüdersdorf	13,5	Oerel (I & II)	22,8
Balje-Hörne II	3,9	Oerel BGWP	5,7
Beckum III	1,3	Prenzlau	1,5
Breitendeich	6,0	Wegberg Repowering	11,2
Briest	7,5	Deutschland (Wind)	271,6
Briest II	1,5	Hyndburn	24,6
Debstedt	3,0	New Rides	8,8
Engelrod	5,2	Withernwick	26,7
Flögeln	9,2	Großbritannien (Wind)	60,1
Geldern	3,0	Maformedes	4,2
Halde Nierchen I	5,0	Marão	10,4
Halde Nierchen II	4,0	Montemuro	10,4
Hanstedt-Wriedel	16,5	Penedo Ruivo	13,0
Hanstedt-Wriedel Erweiterung	31,8	Portugal (Wind)	38,0
Holtumer Moor	7,2	Garzau-Garzin (I & II)	14,7
Jacobsdorf	18,0	Seukendorf	11,6
Kajedeich	4,1	Letschin	60,0
Krempel I	14,3	Königsfeld	4,6
Krempel II	6,5	Deutschland (Solar)	90,9
Kreuzau-Steinkaul	5,5	Gesamt	460,6
Lengers	4,5		
Mauritz (89 %) ¹	4,5		

¹ Beteiligung Energiekontor.

Segment Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges

Sämtliche Leistungen, die nach der Inbetriebnahme der Wind- und Solarparks auf eine Optimierung der operativen Wertschöpfung abzielen, werden im Segment Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges zusammengefasst. Dazu zählen insbesondere die technische und kaufmännische Betriebsführung der Parks einschließlich der Direktvermarktung des erzeugten Stroms sowie alle Maßnahmen zur Kostensenkung, Lebensdauerverlängerung und Ertragssteigerung von Wind- und Solaranlagen, z. B. durch

- Rotorblattverlängerungen und Verbesserung der Blattaerodynamik
- Updates in der Anlagensteuerung bzw. Tausch der alten gegen neue, moderne Steuerungen
- Genauere Windnachführung und Steigerung der Generatorleistung
- Reduzierung der Ausfallquoten durch vorbeugende Instandhaltung
- Reduzierung der Stillstandzeiten durch Umrüstung aller Windparks auf eine permanente Livedatenüberwachung mit automatisiertem Entstörungs-Workflow
- Konsequente Reduzierung der Stromgestehungskosten bei Bestandsparcs, z. B. durch ertragssteigernde oder kostensenkende Maßnahmen
- Abschluss von PPA-Verträgen für (Post-)EEG-Windparks

Unabhängig davon, ob die projektierten Anlagen veräußert oder in den Eigenbestand übernommen werden, erbringt Energiekontor in der Regel die kaufmännische und technische Betriebsführung und generiert so einen

laufenden Cashflow für das Unternehmen aus dem Management der Anlagen über deren Laufzeit.

Spezifische Kundengruppen

In den drei Segmenten hat Energiekontor drei verschiedene Kundengruppen. Bei der Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks sind die Abnehmer Stromnetzbetreiber, stromerzeugende Unternehmen, Stromhändler sowie zunehmend auch (Industrie-)Unternehmen, die sich ihre Stromversorgung aus erneuerbaren Energien langfristig über sogenannte Power Purchase Agreements (PPAs) sichern wollen. Die Betriebsführung ist sowohl interner Dienstleister für die Eigenparks als auch externer Dienstleister, z. B. für die Käufer (Investoren) der von Energiekontor verkauften Parks.

Käufer der von Energiekontor realisierten Wind- und Solarparks sind sowohl Unternehmen aus der Branche der Stromerzeugung, Bestandshalter als auch Finanzinvestoren, Family Offices, vermögende Privatinvestoren, Pensionskassen, Versicherungen, Genossenschaften oder Investitionsgesellschaften.

Starke Leistungsbilanz

Seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1990 hat Energiekontor bis zum Ende des ersten Halbjahres 2026 Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 2,4 Mrd. Euro projektiert und errichtet. Dazu gehören insgesamt 736 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von mehr als 1,4 Gigawatt in 158 Windparks in Deutschland, Großbritannien und Portugal sowie 18 Photovoltaik-Freiflächenanlagen mit zusammen gut 189 Megawattpeak Leistung in Deutschland.

Ziele und Strategie

Als Pionier im Bereich der erneuerbaren Energien leistet Energiekontor seit mehr als 35 Jahren einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigen, wirtschaftlichen und klimafreundlichen Energieversorgung. Mit Erfolg: Heute ist das Unternehmen einer der führenden deutschen Projektentwickler und unabhängiger Betreiber von Wind- und Solarparks. Darüber hinaus übernimmt das Unternehmen das kaufmännische und technische Management der selbst realisierten Parks und bietet diese Dienstleistungen auch Dritten an.

Energiekontor: Pionier der erneuerbaren Energien

Energiekontor verfolgt seit Unternehmensgründung eine klare Zukunftsvision: eine Welt, in der der gesamte Energiebedarf zu 100 Prozent aus erneuerbarer Energie gedeckt wird. Sie ist das Leitbild für alle unternehmerischen Tätigkeiten des Unternehmens und eine starke Motivation für die Mitarbeitenden, die mit ihrer Arbeit, ihrem Engagement und ihrer Kreativität jeden Tag einen Beitrag leisten, diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen.

Um den Ausbau der erneuerbaren Energien voranzutreiben, strebt Energiekontor in den adressierten Märkten eine Pionierrolle an und will als eines der ersten Unternehmen Wind- und Solarparks realisieren, deren Stromgestehungskosten niedriger sind als die der konventionellen Energiewirtschaft. Auch der Rückhalt für erneuerbare Energien in Politik und Gesellschaft wird sich deutlich erhöhen, sobald Wind- und Solarenergie subventionsfrei zu Marktpreisen im Wettbewerb betrieben werden können.

Die Vorreiterrolle sichert Energiekontor zudem einen Vorsprung gegenüber anderen Mitbewerbern und somit eine starke Wettbewerbsposition in der Branche. Umfassende und fortlaufende Maßnahmen zur Kostenreduzierung und Effizienzsteigerung entlang der gesamten Wertschöpfungskette verschaffen Energiekontor entscheidende Wettbewerbsvorteile, um als innovativer Wegbereiter den Ausbau der erneuerbaren Energien nachhaltig und unabhängig von staatlicher Förderung voranzutreiben.

Innovation und Effizienzmaßnahmen

Energiekontor hat in den vergangenen Jahren eine Reihe von Maßnahmen entwickelt, die die wirtschaftliche Effizienz bei der Planung, dem Bau und dem Betrieb von Wind- und Solarparks steigern und die Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette optimieren. Diese sind Bestandteil der Strategie des Unternehmens, auf allen Ländermärkten die Preisführerschaft zu erreichen und Projekte wirtschaftlich und möglichst unabhängig von jeglicher staatlicher Förderung zu realisieren.

Hierbei gibt es drei Stoßrichtungen:

- Maßnahmen zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit der von Energiekontor geplanten Projekte
- Maßnahmen zur Ergebnissteigerung bei den Wind- und Solarparks im konzerneigenen Bestand
- Maßnahmen zur Erhöhung der Akquisitionsleistung neuer Projekte, Erhöhung der gesellschaftlichen Akzeptanz für neue Projekte sowie die beschleunigte Lösungsfindung in der Projektentwicklung

Diese Maßnahmen sind eng verzahnt mit der Vertiefung der dezentralen Organisation und einer mitarbeitergeführten Projektorganisation.

Verstärkung des regionalen Ansatzes

Energiekontor hat schon sehr früh Wert auf einen regionalen Ansatz gelegt. Das Unternehmen ist in allen adressierten Ländern und Regionen mit eigenen Standorten und lokalen Teams vertreten, die über eine hohe eigenständige Entscheidungskompetenz verfügen. Das erlaubt eine enge Zusammenarbeit mit den Kommunen und Regionen sowie maßgeschneiderte regionale Vorgehensweisen mit hoher Akzeptanz vor Ort. Dadurch ergeben sich für Energiekontor Wettbewerbsvorteile in der jeweiligen Region und die Projektentwicklung wird beschleunigt. Dieses Regionalprinzip soll weiter verstärkt werden, indem die Anzahl der Regionen innerhalb der bestehenden Ländermärkte weiter ausgebaut wird.

Erschließung der Auslandsmärkte

Wesentliches Element der langfristigen Wachstumsstrategie des Unternehmens ist u. a. die verstärkte Internationalisierung, die durch die sukzessive Erweiterung des Länderportfolios in den vergangenen Jahren vorangetrieben wurde. Hier kann Energiekontor zudem durch die Erschließung weiterer Regionen in den bestehenden Ländermärkten sowie den Ausbau der Solaraktivitäten zusätzliches Wachstumspotenzial nutzen.

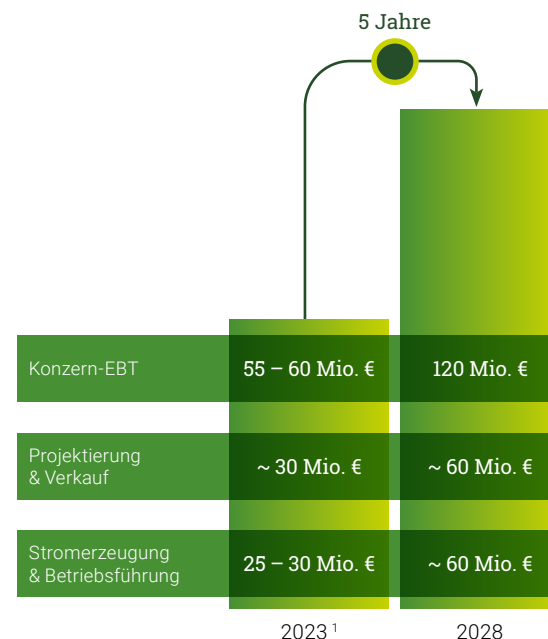
Energiekontor ist derzeit in den Ländermärkten Deutschland, Großbritannien, Portugal, Frankreich und den Vereinigten Staaten (Solar) aktiv. Deutschland und Großbritannien gehören dabei aktuell zu den Kernmärkten. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen vier Windparks in Portugal.

Wirtschaftliche Zielsetzung – Wachstumsstrategie 2023 bis 2028

Ausgehend vom Basisgeschäftsjahr 2023, für das Energiekontor im Rahmen der Fünfjahresstrategie 2018 bis 2023 ein Ziel-Konzern-EBT von 55 bis 60 Mio. Euro ausgegeben hatte, verfolgt Energiekontor mit der Wachstumsstrategie 2023 bis 2028 das Ziel, das Konzern-EBT bis zum Geschäftsjahr 2028 auf rund 120 Mio. Euro zu steigern. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von rund 15 Prozent über den gesamten Strategiezeitraum.

Grundlage der Wachstumsstrategie ist das organische Wachstumsmodell von Energiekontor. Rund die Hälfte der selbst entwickelten Projekte soll in den Eigenbestand übernommen und die andere Hälfte veräußert werden. Die Errichtungsgewinne der in den Eigenbestand übernommenen Projekte werden im Rahmen der Konzernkonsolidierung eliminiert und wirken sich daher nicht auf das Konzern-EBT aus. Gleichzeitig führt die Übernahme der Projekte in den Eigenbestand zum Aufbau stiller Reserven und stärkt durch zusätzliche Erträge aus der Stromerzeugung die Grundlage für das weitere langfristige Wachstum des Konzerns.

Wachstumsstrategie 2023 bis 2028



¹ Ausgehend vom Basisgeschäftsjahr 2023, für das Energiekontor im Rahmen der Fünfjahresstrategie 2018 bis 2023 ein Ziel-Konzern-EBT von 55 bis 60 Mio. Euro ausgegeben hatte. Damit ergäbe sich auf Basis der Fünfjahresstrategie eine angestrebte Ergebnisentwicklung von ca. 120 Mio. Euro für das Geschäftsjahr 2028.

Seit Verabschiedung der Wachstumsstrategie haben sich die marktlichen, regulatorischen und infrastrukturellen Rahmenbedingungen teilweise deutlich verändert und komplexer entwickelt. Die grundlegende strategische Ausrichtung der Wachstumsstrategie gilt unverändert fort. Energiekontor überprüft die für die Umsetzung der Strategie maßgeblichen Rahmenbedingungen fortlaufend und passt die operative Umsetzung bei Bedarf an die sich verändernden Marktgegebenheiten an.

Mit der Wachstumsstrategie verfolgt Energiekontor das Ziel, seine Position als international tätiger Projektentwickler und unabhängiger Stromproduzent im Bereich der erneuerbaren Energien weiter auszubauen. Ausführliche Angaben zur Wachstumsstrategie 2023 bis 2028 enthält der Geschäftsbericht 2025 auf den Seiten 54 bis 56.

Steuerungssystem

Die Steuerung der Energiekontor-Gruppe basiert auf dem regelmäßigen Austausch zwischen der Geschäftsleitung und den einzelnen Unternehmenseinheiten. Hierzu finden wöchentliche Sitzungen und ggf. anlassbezogene Sondermeetings statt. Das interne Steuerungssystem umfasst alle Unternehmensbereiche. So können kurze Reaktionszeiten auf Veränderungen in allen Bereichen und auf allen Entscheidungsebenen der Energiekontor-Gruppe gewährleistet werden.

Ausgangspunkt für die Steuerung der Gruppe bzw. der einzelnen Unternehmenseinheiten sind die innerhalb der Führungsebene erarbeiteten nachhaltigen Zielvorgaben, die sich aus der Gesamtstrategie ableiten. Hierzu gibt es interne Richtlinien zu Prozessen, Kostenstrukturen und zur Risikobewertung.

In Wochen-, Monats- und Quartalszyklen berichten die einzelnen Unternehmenseinheiten zu aktuellen Entwicklungen und über etwaige oder potenzielle Zielabweichungen. Neben diesen operativen Indikatoren werden die Marktsituation sowie anstehende regulatorische, rechtliche und politische Änderungen in den einzelnen Ländermärkten laufend analysiert und bewertet, um frühzeitig in den entsprechenden Gremien über geeignete Strategien und Maßnahmen entscheiden zu können.

Die übergeordnete Steuerungsgröße für den Konzern ist das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern (Earnings Before Taxes, EBT), das für die einzelnen operativen Einheiten auf unterschiedliche Rohmargen- und Cash-Überschussziele heruntergebrochen wird.

Für eine ausführliche Beschreibung des Steuerungssystems wird auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2025 ab Seite 52 verwiesen.

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die im Halbjahresfinanzbericht 2026, mit Stichtag 30. Juni 2026, angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind dieselben wie die des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025. Detaillierte Angaben dazu können dem Geschäftsbericht 2025 ab Seite 124 entnommen werden.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die weltwirtschaftliche Entwicklung zeigte sich im ersten Halbjahr 2026 trotz anhaltender geopolitischer Spannungen insgesamt widerstandsfähig. Belastend wirkten insbesondere der militärische Konflikt zwischen dem Iran, Israel und den Vereinigten Staaten sowie die zeitweise Sperrung der Straße von Hormus, die deutliche Preissteigerungen auf den Energie- und Rohstoffmärkten auslösten. Unter der Annahme einer schrittweisen Normalisierung der Energieversorgung rechnet das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) jedoch weiterhin nur mit begrenzten gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen.

Gleichzeitig gingen von der zunehmenden Nutzung künstlicher Intelligenz weiterhin positive Wachstumsimpulse für Handel und Investitionen aus. Dennoch reduzierte das IfW seine Wachstumsprognose für die **Weltwirtschaft** im Rahmen der Sommerprognose für das Jahr 2026 von 3,1 auf 2,8 Prozent. Für das Jahr 2027 wird ein Wachstum von 3,3 Prozent erwartet. Gegenüber der Frühjahrsprognose wurde die Wachstumsprognose für das Jahr 2027 um 0,1 Prozentpunkte angehoben.

Auf globaler Ebene verlief die konjunkturelle Entwicklung regional weiterhin uneinheitlich. Während die Wirtschaft in den Vereinigten Staaten ihre Expansion im ersten Quartal mit 0,4 Prozent fortsetzte und sich die Konjunktur auch in Japan sowie im Vereinigten Königreich beschleunigte, wirkten sich die Folgen des Konflikts zwischen dem Iran,

Israel und den Vereinigten Staaten insbesondere auf die Volkswirtschaften der Golfregion belastend aus.

Auch die Inflationsentwicklung verlief regional unterschiedlich. In den Vereinigten Staaten stieg die Inflationsrate deutlich an, was vor allem den in den letzten Monaten gestiegenen Rohölpreisen zuzuschreiben ist.

Im Verlauf des ersten Halbjahres 2026 stiegen die Verbraucherpreise auf globaler Ebene infolge der höheren Gas- und Erdölpreise spürbar an. Beispielsweise lag die Inflationsrate in den G7-Ländern im April 2026 bei bereits 3,3 Prozent, während diese im Februar 2026 noch bei 2,1 Prozent lag. Da die Energiepreise voraussichtlich länger auf erhöhtem Niveau verbleiben werden als bislang angenommen, rechnet das IfW mit einer stärkeren und länger anhaltenden Inflationsphase.

Vor diesem Hintergrund erhöhte die Europäische Zentralbank (EZB) im Juni 2026 den Einlagenzinssatz um 0,25 Prozentpunkte und leitete damit eine vorsichtige geldpolitische Straffung ein. Gleichzeitig setzte die Finanzpolitik in zahlreichen Volkswirtschaften weiterhin konjunkturunterstützende Impulse. Demgegenüber befindet sich die US-amerikanische Notenbank FED in einer herausfordernden Situation: Einerseits erwartet die Trump-Regierung eine Zinssenkung, die zum Wirtschaftsaufschwung beitragen soll, andererseits drohen die langfristigen Inflationserwartungen

Leitzinsentwicklung

In %	31.12.2025	30.06.2026	13.08.2026
Europäische Zentralbank (EZB)	2,15	2,40	2,40
Bank of England (BoE)	3,75	3,75	3,75
US-Zentralbank Fed (Zinsspanne)	3,50–3,75	3,50–3,75	3,50–3,75

Quelle: Statista GmbH.

oberhalb des Inflationsziels bei 2,5 Prozent zu verharren. Neben dem anhaltenden Konflikt im Nahen Osten bleibt auch die weiterhin offene Ausgestaltung der US-Zollpolitik ein großer Unsicherheitsfaktor für die weltweite Handelspolitik.

Nach der Entscheidung eines US-Bundesgerichts am 20. Februar 2026 stand fest, dass die seit Donald Trumps Amtsantritt erhobenen Zölle unrechtmäßig sind. Ausgenommen wurden von dieser Entscheidung lediglich sektorspezifische Zölle, wie z. B. auf Stahl und Aluminium sowie Autos. Alle anderen von der US-Regierung bislang erhobenen Zölle sind dagegen nichtig. Als Reaktion auf diese gerichtliche Entscheidung führte die US-Administration unter Donald Trump einen pauschalen Zollsatz in Höhe von zehn Prozent für alle Länder ein. Diese Zollregelung lief am 24. Juli 2026 aus.

Im **Euroraum** ging die wirtschaftliche Expansion im ersten Quartal zwar leicht zurück, dies war jedoch maßgeblich auf Sondereffekte in Irland zurückzuführen. Bereinigt um diese Entwicklung setzte sich die moderate wirtschaftliche Expansion im Euroraum fort. Für das Jahr 2026 rechnet das IfW beim Bruttoinlandsprodukt mit einem Zuwachs von 0,5 Prozent und für das Jahr 2027 mit einem Zuwachs von 1,3 Prozent.

Im Vergleich zu den Vereinigten Staaten stieg die Inflation im Euroraum weniger stark an. Vor dem Hintergrund des Konflikts zwischen den Vereinigten Staaten, Israel und dem Iran rechnet die Europäische Kommission im Euroraum für 2026 mit einer Inflationsrate von 3,0 Prozent und für 2027 mit 2,3 Prozent.

Die deutsche Wirtschaft entwickelte sich im ersten Halbjahr 2026 schwach. Die wirtschaftliche Entwicklung in **Deutschland** wurde weiterhin durch finanzpolitische Impulse sowie steigende öffentliche Investitionen gestützt. Gleichzeitig belasteten die anhaltend hohen Energie- und Rohstoffpreise infolge des Irankriegs sowie strukturelle Herausforderungen die wirtschaftliche Dynamik. Darüber hinaus entwickelten sich Exporte und Unternehmensinvestitionen weiterhin verhalten.

Die Inflationsrate in Deutschland soll laut der Sommerprognose des IfW im Jahr 2026 bei rund 2,8 Prozent und im Jahr 2027 bei etwa 2,3 Prozent liegen. Insgesamt erwartet das IfW für die deutsche Wirtschaft im Jahr 2026 weiterhin ein Wachstum von rund 0,8 Prozent. Für das Jahr 2027 wurde die Wachstumsprognose gegenüber der Frühjahrsprognose von 1,4 auf 1,0 Prozent reduziert. Ursächlich hierfür sind insbesondere die länger anhaltenden Belastungen durch höhere Energie- und Rohstoffpreise sowie geringer ausfallende finanzpolitische Impulse.

Vor dem Hintergrund der gedämpften Konjunktur und der weiter sinkenden Zahl der Erwerbstätigen tritt der Arbeitsmarkt weiterhin auf der Stelle. Laut Sommerprognose des IfW soll die Arbeitslosenquote von 6,3 Prozent in diesem Jahr auf 6,2 Prozent im Jahr 2027 zurückgehen.

Branchen- und Marktentwicklung

Stromerzeugung in Deutschland (Wind an Land, Solar)

Gemäß den am 28. Juli 2026 veröffentlichten vorläufigen Berechnungen des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) und des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) deckten die erneuerbaren Energien im ersten Halbjahr 2026 rechnerisch nahezu 58 Prozent (H1 2025: rund 57 Prozent) der deutschen Bruttostromerzeugung ab. Ihr Anteil an der Deckung des deutschen Brutto-Inlandsstromverbrauchs belief sich auf ca. 58 Prozent (H1 2025: rund 55 Prozent). Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien belief sich auf rund 151 Mrd. Kilowattstunden (H1 2025: ca. 144,1 Mrd. Kilowattstunden), während die Bruttostromerzeugung insgesamt rund 262 Mrd. Kilowattstunden (H1 2025: ca. 253,4 Mrd. Kilowattstunden) und der Brutto-Inlandsstromverbrauch rund 249 Mrd. Kilowattstunden (H1 2025: rund 249 Mrd. Kilowattstunden) betrugen. Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund fünf Prozent.

Windenergieanlagen an Land und auf See erzeugten in den ersten sechs Monaten 2026 insgesamt rund 68 Mrd. Kilowattstunden Strom (H1 2025: ca. 61,1 Mrd. Kilowattstunden). Dies entspricht einem Anstieg von rund elf Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Damit deckte die Windenergie an Land und auf See insgesamt rund 26 Prozent der Bruttostromerzeugung in Deutschland ab (H1 2025: rund 24 Prozent). Die positive Entwicklung ist insbesondere auf die vergleichsweise hohen Erträge in den ersten vier Monaten des Jahres 2026 zurückzuführen.

Photovoltaikanlagen erzeugten im ersten Halbjahr 2026 insgesamt rund 51 Mrd. Kilowattstunden Strom (H1 2025: ca. 50,5 Mrd. Kilowattstunden). Damit lag die Solarstromerzeugung leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums und deckte rund 20 Prozent der Bruttostromerzeugung in Deutschland ab (H1 2025: rund 20 Prozent).

Nach vorläufigen Berechnungen betrug die Bruttostromerzeugung im ersten Halbjahr 2026 in Deutschland insgesamt rund 262 Mrd. Kilowattstunden (H1 2025: ca. 253,4 Mrd. Kilowattstunden) und lag damit um rund drei Prozent über dem Vorjahresniveau. Sonne, Wind und andere regenerative Energiequellen erzeugten davon insgesamt rund 151 Mrd. Kilowattstunden (H1 2025: ca. 144,1 Mrd. Kilowattstunden). Neben den rund 68 Mrd. Kilowattstunden aus Windenergie an Land und auf See sowie den rund 51 Mrd. Kilowattstunden aus Photovoltaik entfielen rund 32 Mrd. Kilowattstunden auf die übrigen erneuerbaren Energieträger, insbesondere Biomasse, Wasserkraft, biogene Abfälle und Geothermie. Während die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund fünf Prozent zunahm, erhöhte sich die Stromerzeugung aus fossilen Energieträgern um rund ein Prozent.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass sich der Anteil der erneuerbaren Energien auf zweierlei Weise berechnen lässt. Eine Möglichkeit ist die anteilige Berechnung auf Grundlage des Brutto-Inlandsstromverbrauchs. Diese Berechnungsmethode bildet das deutsche Stromsystem gesamthaft ab. Sie basiert auf europäischen Vorgaben und entspricht den Zieldefinitionen der Bundesregierung zum Ausbau der erneuerbaren Energien. Bei der alternativen Berechnung auf Grundlage der Bruttostromerzeugung wird die in Deutschland aus erneuerbaren Energien

erzeugte Strommenge ins Verhältnis zur gesamten inländischen Bruttostromerzeugung gesetzt.

Ausbau in Deutschland (Wind an Land, Solar)

Laut der Juni-Auswertung der Daten des Marktstammdatenregisters, das von der Bundesnetzagentur geführt wird, befand sich der Ausbau der Wind- und Solarenergie in Deutschland im ersten Halbjahr 2026 weiter auf Wachstumskurs. Insgesamt stieg die installierte Gesamtleistung von Erneuerbare-Energien-Anlagen auf ca. 215 Gigawatt an, was einem Anstieg von etwas mehr als fünf Prozent im Vergleich zum 31. Dezember 2025 entspricht. Den Hauptanteil an dieser Entwicklung trugen Solar- und Windenergieanlagen.

In den ersten sechs Monaten 2026 wurden in Deutschland insgesamt 389.484 neue Photovoltaikanlagen mit rund 7.479 Megawatt Gesamterzeugungsleistung in Betrieb genommen. Nach Abzug der im selben Zeitraum zurückgebauten Anlagen belief sich der Nettozubau auf eine Gesamterzeugungsleistung von rund 7.394 Megawatt (+6 Prozent vs. 31. Dezember 2025). Zum 30. Juni 2026 belief sich die in Betrieb befindliche installierte Bruttogleistung auf rund 125,4 Gigawatt. Bis einschließlich 2030 hat die Bundesregierung ein Ausbauziel von 215 Gigawatt ausgegeben. Zur Erreichung dieses Ziels müssten ab 2026 jährlich durchschnittlich rund 20 Gigawatt (netto) zugebaut werden.

Der deutsche Windenergiemarkt an Land legte im ersten Halbjahr 2026 ebenfalls leicht zu. Insgesamt wurden 448 neue Windenergieanlagen an Land mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 2.366 Megawatt in Betrieb genommen. Nach Abzug der im selben Zeitraum zurückgebauten Anlagen belief sich der Nettozubau auf

eine Gesamterzeugungsleistung von rund 1.943 Megawatt (+3 Prozent vs. 31. Dezember 2025). Das jährliche Ausbauziel der Bundesregierung von zehn Gigawatt pro Jahr erscheint damit weiterhin sehr ambitioniert. Zum 30. Juni 2026 belief sich die in Betrieb befindliche installierte Bruttogleistung auf rund 70 Gigawatt. Bis einschließlich 2030 hat die Bundesregierung ein Ausbauziel von 115 Gigawatt ausgegeben. Zur Erreichung dieses Ziels müssten ab 2026 jährlich durchschnittlich mehr als neun Gigawatt (netto) zugebaut werden.

Erteilte Genehmigungen in Deutschland (Wind an Land)

Im Zeitraum von Januar bis einschließlich Juni 2026 wurden Genehmigungen für insgesamt 1.357 Windenergieanlagen mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 8.787 Megawatt erteilt.

Ausschreibungsrunden in Deutschland (Wind an Land, Solar)

Die Förderung von Windenergieanlagen an Land und Freiflächen-Solaranlagen wird in Deutschland im Rahmen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG 2023) über wettbewerbliche Ausschreibungsverfahren der Bundesnetzagentur bestimmt.

Für **Windenergieanlagen an Land** wurden für das Jahr 2026 insgesamt vier Ausschreibungsrunden angesetzt. Die ersten beiden Ausschreibungsrunden (Februar und Mai) wurden bereits abgeschlossen:

Wind an Land

Monat	Ausschreibungsvolumen (MW)	Zuschlagsmenge (MW)	Gebotsvolumen (MW)	Zuschlagswert (Cent) ¹
Februar	3.445	3.446	7.858	5,54
Mai	2.495	2.499	6.409	5,06
August	2.520	–	–	–
November	2.495	–	–	–

Im Bereich **Solar Freifläche** wurden für das Jahr 2026 insgesamt drei Ausschreibungsrunden angesetzt. Die erste Ausschreibungsrunde (März) wurde bereits abgeschlossen:

Solar Freifläche

Monat	Ausschreibungsvolumen (MW)	Zuschlagsmenge (MW)	Gebotsvolumen (MW)	Zuschlagswert (Cent) ¹
März	2.295	2.299	4.622	4,94
Juli	2.135	–	–	–
Dezember	2.079	–	–	–

¹ Durchschnittlicher, mengengewichteter Wert (Cent) je kWh.

Die bereits abgeschlossenen Ausschreibungsrunden waren sowohl bei Wind an Land als auch bei Solar deutlich überzeichnet. Das Gebotsvolumen überstieg das jeweilige Ausschreibungsvolumen bei Wind an Land im Februar 2026 um mehr als das Doppelte und im Mai 2026 um mehr als das Zweieinhalbfache. Bei Solar lag das Gebotsvolumen im März bei rund dem Doppelten des Ausschreibungsvolumens.

Gesetzliche Rahmenbedingungen in Deutschland

Mit dem **Koalitionsvertrag aus Dezember 2021** wurde das Ziel formuliert, den Ausbau der erneuerbaren Energien im Stromsektor bis 2030 auf einen Anteil von mindestens 80 Prozent am Bruttostromverbrauch zu steigern. Die Treibhausgasneutralität der deutschen Volkswirtschaft soll im Jahr 2045 erreicht werden. Diese Ziele wurden in der Folge gesetzlich verankert und sind

weiterhin zentrale Bestandteile der deutschen Energie- und Klimapolitik. Um diese Ziele zu erreichen, hatte die Bundesregierung bereits im Jahr 2022, insbesondere mit dem sogenannten „Osterpaket“, eine große energiepolitische Gesetzesinitiative auf den Weg gebracht. Im Fokus standen umfassende Reformen des Energie- und EEG-Rechts zur Beschleunigung des Ausbaus erneuerbarer Energien.

Das reformierte **Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG 2023)** trat zum 1. Januar 2023 in Kraft und stellt die zentralen Weichen für den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien. Es enthält neben konkreten Ausbauzielen weitere Vereinfachungen bei Genehmigungsverfahren, indem der Grundsatz verankert wurde, dass der Ausbau erneuerbarer Energien im überragenden öffentlichen Interesse und der öffentlichen Sicherheit liegt. Damit haben EEG-Anlagen Vorrang in der Schutzgüterabwägung.

Im ersten Halbjahr 2026 wurden die Diskussionen über die Weiterentwicklung des Förderrahmens für erneuerbare Energien und die Netzintegration in Deutschland fortgeführt und weiter konkretisiert. Am 29. Juli 2026 beschloss das Bundeskabinett die Entwürfe zur **Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG 2027)** mit Wirkung ab dem Jahr 2027 sowie zum sogenannten „**Netzanschlusspaket**“. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Halbjahresberichts ist das parlamentarische Gesetzgebungsverfahren noch nicht abgeschlossen.

Die geplante EEG-Novelle sieht u. a. deutlich höhere Ausschreibungsmengen für Windenergie an Land und Solarenergie vor. Ein Teil der Mengen soll künftig über sogenannte Resilienzausschreibungen vergeben werden, bei denen neben dem Preis zusätzliche qualitative Kriterien berücksichtigt werden. Zudem soll ab dem Jahr 2027 ein

zweiseitiges Fördermodell in Form von Contracts for Difference eingeführt werden. Das bisherige Marktprämienmodell soll dabei grundsätzlich fortgeführt, jedoch um eine Abschöpfung von Mehrerlösen in Hochpreisphasen ergänzt werden. Für Zuschläge aus Gebotsterminen vor dem 1. Januar 2027 ist grundsätzlich eine Fortgeltung des bisherigen Fördersystems vorgesehen. Die konkrete Ausgestaltung einzelner Regelungen sowie die erforderliche beihilferechtliche Genehmigung durch die Europäische Kommission bleiben abzuwarten.

Das parallel beschlossene sogenannte „Netzanschlusspaket“ soll den Ausbau erneuerbarer Energien besser mit dem Netzausbau synchronisieren sowie Netzanschlussverfahren transparenter, verbindlicher und digitaler gestalten. Positiv zu bewerten sind insbesondere die geplante stärkere Priorisierung nach sachlichen Kriterien, einheitlichere Reservierungsverfahren und verbesserte Informationen über verfügbare Netzanschlusskapazitäten. Kritisch sind dagegen insbesondere der vorgesehene teilweise Verzicht auf Redispatch-Entschädigungen in kapazitätslimitierten Netzgebieten, die dauerhafte Begrenzung der Netzanschlussleistung neuer Anlagen sowie mögliche Baukostenzuschüsse. Diese Regelungen könnten die Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit neuer Projekte erheblich beeinträchtigen.

Energiekontor begrüßt grundsätzlich höhere Ausschreibungsmengen und effizientere Netzanschlussverfahren. Entscheidend ist jedoch, dass die einzelnen Regelungen in ihrer Gesamtwirkung verlässliche und wirtschaftlich tragfähige Investitionsbedingungen gewährleisten. Die Folgen bestehender Netzengpässe dürfen nicht einseitig auf Projektentwickler und Anlagenbetreiber verlagert werden. Im weiteren Gesetzgebungsverfahren besteht daher insbesondere bei den Regelungen zum Redispatch, zur Wirkleistungsbegrenzung und zur konkreten Ausgestaltung des künftigen Fördermodells aus Unternehmenssicht noch erheblicher Anpassungsbedarf.

Weitere gesetzgeberische Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Ausbau erneuerbarer Energien wurden in den Geschäftsjahren 2025 und 2026 beschlossen bzw. auf den Weg gebracht. An dieser Stelle sei auf die dazugehörigen Ausführungen und Erläuterungen im Geschäftsbericht 2025 ab Seite 61 verwiesen.

Gesetzliche Rahmenbedingungen in den Auslandsmärkten

Energiekontor ist neben dem Kern- und Heimatmarkt Deutschland auch in den Ländermärkten Großbritannien, Portugal, Frankreich und den Vereinigten Staaten aktiv. Auch in diesen Märkten wurden auf Länderebene wichtige Maßnahmen und gesetzliche Initiativen zum Ausbau der erneuerbaren Energien auf den Weg gebracht:

Land	Gesetzliche Rahmenbedingung(en) auf Länderebene	Stand
Deutschland	Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien (EEG)	2023
Großbritannien	Powering Up Britain (inkl. Energy Security Plan und Net Zero Growth Plan), Clean Power 2030 Action Plan und Great British Energy Act 2025	2023–2025
Portugal	Plano Nacional de Energia e Clima 2030 (PNEC)	2024
Frankreich	Loi relative à l'accélération de la production d'énergies renouvelables (APER) und Programmation pluriannuelle de l'énergie (PPE 3)	2023 / 2026
Vereinigte Staaten	Inflation Reduction Act (IRA) und One Big Beautiful Bill Act (OBBBA)	2022 / 2025

Weitere Ausführungen zu den gesetzlichen Rahmenbedingungen sind im Geschäftsbericht 2025 ab Seite 63 einsehbar. Wesentliche seitdem eingetretene regulatorische Entwicklungen wurden in der vorstehenden Übersicht berücksichtigt.

Geschäftsverlauf nach Segmenten

Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar)

	31.12.2025		30.06.2026		13.08.2026	
	Projekte (Anzahl)	Leistung (MW)	Projekte (Anzahl)	Leistung (MW)	Projekte (Anzahl)	Leistung (MW)
Projektverkäufe ¹	7	209	1	5	1	5
Im Bau bzw. FC liegt vor	21	640	20	609	20	609
davon für den Eigenbestand	9	222	8	227	8	227
Inbetriebnahmen ¹	3	83	4	88	4	88
Baugenehmigungen (vorliegend)	32	1.175	33	1.169	33	1.169
Eigenbestand (Anzahl Eigenparks)	40	448	41	461	41	461

Angaben zum Stichtag. FC: Financial Close (Kreditvaluierung).

¹ Im Berichtszeitraum.

Projektverkäufe

Die im Geschäftsjahr 2026 erwarteten wesentlichen Ergebnisbeiträge im Segment Projektierung und Verkauf sollen weiterhin insbesondere aus mehreren geplanten Ready-to-build-Verkäufen in Großbritannien sowie aus der ertragswirksamen Übergabe der im Geschäftsjahr 2025 schlüsselfertig veräußerten Windparks generiert werden. Die hierfür maßgeblichen Projektmeilensteine werden nach aktuellem Stand überwiegend im zweiten Halbjahr 2026 erwartet.

Für die geplanten Ready-to-build-Verkäufe in Großbritannien ist weiterhin die Bestätigung der bislang vorgesehenen Netzanschlussstermine sowie der zugrunde gelegten Netzanschlusskosten erforderlich. Zum Zeitpunkt der

Veröffentlichung dieses Halbjahresberichts stehen die hierfür maßgeblichen Netzanschlussangebote des National Energy System Operator (NESO) noch aus. Nach der derzeit gültigen und unveränderten Zeitplanung des NESO werden die für Energiekontor maßgeblichen Angebote spätestens bis Mitte September 2026 erwartet.

Bei den im Geschäftsjahr 2025 schlüsselfertig veräußerten Projekten handelt es sich um die Windparks Drensfurt-Rieth (11,1 Megawatt), Elsdorf-Frankeshoven (17,1 Megawatt) und Elsdorf-Tollhausen (22,8 Megawatt). Bei schlüsselfertig veräußerten Projekten erfolgt der wirtschaftliche Übergang an die Erwerber mit der erfolgreichen Inbetriebnahme der Windparks. Der Windpark Drensfurt-Rieth wurde im ersten Halbjahr 2026 bereits

erfolgreich in Betrieb genommen und an die Erwerber übergeben. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Windparks Elsdorf-Frankeshoven und Elsdorf-Tollhausen werden im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2026 erwartet. Die Errichtung beider Projekte verläuft nach aktuellem Stand planmäßig. Die entsprechenden Ergebnisbeiträge sollen daher ebenfalls im verbleibenden Geschäftsjahr 2026 realisiert werden.

Ergänzend veräußerte Energiekontor im ersten Halbjahr 2026 die Projektrechte für ein Windparkprojekt in Großbritannien mit einer Gesamtnennleistung von rund fünf Megawatt. Mit Abschluss der Transaktion endete die Projektbeteiligung von Energiekontor.

Projekte im Bau

Im ersten Halbjahr 2026 erreichten drei Projekte mit einer Gesamtnennleistung von rund 56 Megawatt den Financial Close und damit die Baureife. Im Einzelnen handelte es sich um folgende Projekte:

Im Februar 2026 erreichte das Windparkprojekt Donsdorf im Landkreis Diepholz in Niedersachsen mit einer Gesamtnennleistung von 28,8 Megawatt den Financial Close. Das Projekt verfügte ursprünglich über 43,2 Megawatt für sechs Windenergieanlagen, die im Rahmen der EEG-Ausschreibung der Bundesnetzagentur im November 2025 einen Zuschlag erhalten hatten und die mit geplanter Inbetriebnahme im Jahr 2028 in den Eigenbestand von Energiekontor überführt werden sollen. Energiekontor hatte in diesem Zusammenhang die Projektrechte für zwei der sechs geplanten Anlagen an eine Grundstückseigentümergeinschaft abgegeben, die die Anlagen nun selbst realisiert.

Im März 2026 erreichte zudem das Windparkprojekt Bützfleth im Landkreis Stade in Niedersachsen mit einer Gesamtnennkapazität von 16,7 Megawatt den Financial Close und damit die Baureife. Das Projekt erhielt im Mai 2025 einen EEG-Zuschlag, ist zur Veräußerung vorgesehen und soll voraussichtlich Ende 2027 den Betrieb aufnehmen.

Darüber hinaus erreichte das Solarparkprojekt Kolitzheim-Herlheim im Landkreis Schweinfurt in Bayern mit einer Gesamtnennleistung von 10,8 Megawattpeak im Juni 2026 den Financial Close und damit die Baureife. Zuvor hatte Energiekontor mit der EHA Energie-Handels-Gesellschaft mbH & Co. KG und dm, einem führenden Drogeriemarkt und Omnichannel-Anbieter für Drogerieprodukte in Deutschland und Europa, einen langfristigen Stromabnahmevertrag (Power Purchase Agreement, PPA) für den im Solarpark erzeugten Strom abgeschlossen. Der Vertrag ermöglicht die Vermarktung des erzeugten Solarstroms außerhalb staatlicher Fördermechanismen.

Somit befanden sich zum 30. Juni 2026 insgesamt 20 Projekte mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 609 Megawatt im Bau bzw. lag für diese Projekte der Financial Close vor.

Land	Nr.	Projekt	Technologie	Leistung (MW)	Zuordnung
DE	1	Mecklenburg-Vorpommern 1	Solar	67,0	Eigenbestand
	2	Mecklenburg-Vorpommern 2	Solar	46,4	Eigenbestand
	3	Elsdorf-Frankeshoven	Wind	17,1	Verkauft
	4	Elsdorf-Tollhausen	Wind	22,8	Verkauft
	5	Nartum	Wind	22,8	Eigenbestand
	6	Haberloh	Wind	79,2	Verkauft
	7	Heidkrug	Wind	14,4	Verkauft
	8	Frechen	Wind	13,5	Offen
	9	Wulkow-Booßen	Wind	48,0	Offen
	10	Nideggen	Wind	11,1	Eigenbestand
	11	Beiersdorf-Freudenberg I	Wind	17,1	Offen
	12	Alpen	Wind	11,1	Eigenbestand
	13	Donstorf	Wind	28,8	Eigenbestand
	14	Bützfleth	Wind	16,7	Zum Verkauf
	15	Kolitzheim-Herlheim	Solar	10,8	Offen
UK	1	Lairg	Wind	50,0	Verkauft
	2	Garbet	Wind	45,6	Verkauft
	3	Hare Craig	Wind	46,9	Verkauft
FR	1	Rignac	Solar	16,4	Eigenbestand
	2	Lachapelle-Auzac	Solar	23,2	Eigenbestand
Gesamt	20			608,9	

Wie der Tabelle auf der vorherigen Seite zu entnehmen ist, befanden sich zum Berichtsstichtag (30. Juni 2026) insgesamt acht Projekte für das konzerneigene Parkportfolio im Bau und sollen mit Inbetriebnahme in den Eigenbestand von Energiekontor überführt werden. Dies entspricht einer Gesamtnennkapazität von rund 227 Megawatt.

Land	Technologie	Im Bau gesamt		Davon für den Eigenbestand	
		Projekte (Anzahl)	Leistung (MW)	Projekte (Anzahl)	Leistung (MW)
DE	Wind	12	303	4	74
	Solar	3	124	2	113
UK	Wind	3	143	0	0
FR	Solar	2	40	2	40
Gesamt		20	609	8	227

Inbetriebnahmen

Im ersten Halbjahr 2026 nahm Energiekontor vier Windparks mit einer Gesamtnennleistung von rund 88 Megawatt erfolgreich in Betrieb. Davon entfielen rund 24 Megawatt auf den Ausbau des konzerneigenen Parkbestands.

Nr.	Park	Technologie	Land	Leistung (MW)	Zuordnung
1a	Oederquart Repowering	Wind	DE	16,7	Eigenbestand
1b	Oederquart Repowering	Wind	DE	16,7	2024 veräußert (schlüsselfertig)
2	Strathrory	Wind	UK	36,0	2023 veräußert (Ready-to-build)
3	Holtumer Moor	Wind	DE	7,2	Eigenbestand
4	Drensteinfurt-Rieth	Wind	DE	11,1	2025 veräußert (schlüsselfertig)
Gesamt				87,6	

Im Februar 2026 nahm Energiekontor den repowerten Windpark Oederquart im Landkreis Stade in Niedersachsen mit einer Gesamtnennleistung von 33,4 Megawatt in Betrieb. Das Projekt erhielt 2023 einen EEG-Zuschlag im Rahmen der November-Ausschreibung der Bundesnetzagentur, es erreichte im Frühjahr 2024 den Financial Close und wurde im Sommer 2024 zur Hälfte veräußert. Die andere Hälfte überführte Energiekontor mit Inbetriebnahme in den konzerneigenen Parkbestand.

Im Mai 2026 wurde zudem der bereits im Geschäftsjahr 2023 als Ready-to-build-Projekt veräußerte schottische Windpark Strathrory mit einer Gesamtnennleistung von 36,0 Megawatt erfolgreich in Betrieb genommen.

Ende Mai 2026 folgte die Inbetriebnahme des Windparks Holtumer Moor im Landkreis Verden in Niedersachsen mit einer Gesamtnennleistung von 7,2 Megawatt. Nach dem im Jahr 2024 erhaltenen EEG-Zuschlag und dem Financial Close im Herbst 2024 wurde das Projekt planmäßig in Betrieb genommen und vollständig in den konzerneigenen Parkbestand überführt.

Darüber hinaus nahm Energiekontor im Juni 2026 den bereits im Vorjahr schlüsselfertig an mehrere Privatinvestoren veräußerten Windpark Drensteinfurt-Rieth im Kreis Warendorf in Nordrhein-Westfalen mit einer Gesamtnennleistung von 11,1 Megawatt erfolgreich in Betrieb. Mit der planmäßigen Fertigstellung des Projekts erfolgte zugleich die vertragsgemäße Übergabe an die Käufer. Die technische und kaufmännische Betriebsführung des Windparks übernimmt Energiekontor langfristig.

Baugenehmigungen

Zum 30. Juni 2026 lagen insgesamt 33 Baugenehmigungen für eine Gesamterzeugungsleistung von rund 1,2 Gigawatt vor – davon ca. 88 Prozent für Wind an Land und rund zwölf Prozent für Solar. Bezogen auf die Gesamtnennkapazität entfallen mehr als 70 Prozent auf das britische Projektgeschäft. Etwas mehr als ein Viertel betrifft das deutsche Projektgeschäft.

Segment Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks

Konzerneigene Wind- und Solarparks

Die Gesamterzeugungsleistung des konzerneigenen Portfolios an Wind- und Solarparks belief sich zum 30. Juni 2026 auf rund 461 Megawatt, verteilt auf 37 Wind- und vier Solarparks. Im Zuge einer Aktualisierung der Übersicht der konzerneigenen Wind- und Solarparks wurde der bereits zum Konzern gehörende Alfstedt Bürgerwindpark (BGWP) in die Übersicht aufgenommen.

Konzerneigene Wind- und Solarparks am 30. Juni 2026

Park	Leistung (MW)	Park	Leistung (MW)
Alfstedt	26,5	Nordleda (51 %) ¹	6,0
Alfstedt BGWP	5,3	Oederquart Repowering	16,7
Altlüdersdorf	13,5	Oerel (I & II)	22,8
Balje-Hörne II	3,9	Oerel BGWP	5,7
Beckum III	1,3	Prenzlau	1,5
Breitendeich	6,0	Wegberg Repowering	11,2
Briest	7,5	Deutschland (Wind)	271,6
Briest II	1,5	Hyndburn	24,6
Debstedt	3,0	New Rides	8,8
Engelrod	5,2	Withernwick	26,7
Flögeln	9,2	Großbritannien (Wind)	60,1
Geldern	3,0	Mafomedes	4,2
Halde Nierchen I	5,0	Marão	10,4
Halde Nierchen II	4,0	Montemuro	10,4
Hanstedt-Wriedel	16,5	Penedo Ruivo	13,0
Hanstedt-Wriedel Erweiterung	31,8	Portugal (Wind)	38,0
Holtumer Moor	7,2	Garzau-Garzin (I & II)	14,7
Jacobsdorf	18,0	Seukendorf	11,6
Kajedeich	4,1	Letschin	60,0
Krempel I	14,3	Königsfeld	4,6
Krempel II	6,5	Deutschland (Solar)	90,9
Kreuzau-Steinkaul	5,5	Gesamt	460,6
Lengers	4,5		
Mauritz (89 %) ¹	4,5		

¹ Beteiligung Energiekontor.

Ausbau des Eigenparkportfolios

Energiekontor verfolgt im Rahmen seiner Projektentwicklung insgesamt das Ziel, den konzerneigenen Bestand an Wind- und Solarparks kontinuierlich auszubauen und die technologische Basis (Wind an Land und Solar) zu verbreitern. Die zuletzt ausgebaute Projektpipeline beinhaltet in diesem Zusammenhang eine Vielzahl an Projekten, die zukünftig für den Eigenbestand von Energiekontor vorgesehen sind.

Mit den aktuell sich im Bau befindenden Wind- und Solarparks wird Energiekontor das eigene Parkportfolio zukünftig auf mehr als 680 Megawatt erweitern. Weitere Projekte für den Eigenbestand von Energiekontor befinden sich in der Entwicklung.

Ausbaupfad (Inbetriebnahmen in H1 2026 und Planungsstand)

Projekt	Technologie	Land	Vergütung	IBN ¹	Projekt (MW)	Gesamt (MW)
Oederquart Repowering	Wind	DE	EEG	Q1 2026	16,7	453,4
Holtumer Moor	Wind	DE	EEG	Q2 2026	7,2	460,6 ²
Mecklenburg-Vorpommern 1	Solar	DE	PPA	H2 2026	67,0	527,6
Mecklenburg-Vorpommern 2	Solar	DE	PPA	H2 2026	46,4	574,0
Rignac	Solar	FR	PPE2	2027	16,4	590,4
Lachapelle-Auzac	Solar	FR	PPE2	2027	23,2	613,6
Nartum	Wind	DE	EEG	2027	22,8	636,4
Nideggen	Wind	DE	EEG	2027	11,1	647,5
Alpen	Wind	DE	EEG	2027	11,1	658,6
Donstorf	Wind	DE	EEG	2028	28,8	687,4
Im Bau gesamt					226,8	687,4
davon Wind					73,8	
davon Solar					153,0	

¹ IBN: Inbetriebnahme. Zeitraum basierend auf dem aktuellen Stand der Planungen und Projektfortschritte, wobei Vorzieh- oder Verzögerungseffekte bei der Inbetriebnahme eintreten können. Ebenso kann es in Einzelfällen aus Opportunitätsgründen zur Veräußerung bestehender oder geplanter Eigenparks kommen.

² Eigenparks gesamt zum 30. Juni 2026 und 13. August 2026.

Stromerzeugung

Die Bruttostromproduktion der konzerneigenen Wind- und Solarparks belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf rund 329 Gigawattstunden (H1 2025: rund 287 Gigawattstunden). Der Anstieg der Stromproduktion ist insbesondere auf im Vergleich zum außergewöhnlich windschwachen Vorjahreshalbjahr verbesserte Windverhältnisse sowie den Ausbau des Eigenbestandsportfolios zurückzuführen.

Meteorologische Rahmenbedingungen

Die meteorologischen Rahmenbedingungen lagen von Januar bis Juni 2026 insgesamt unter den jeweils zugrunde gelegten Referenzwerten.

Das Windaufkommen in Deutschland lag mit 89,2 Prozent des langjährigen durchschnittlichen Mittels ¹ unter dem Referenzwert. In Großbritannien ² und Portugal ² lag das Windangebot um 5,6 Prozent bzw. 19,4 Prozent ebenfalls unter den jeweiligen Planwerten. Die Sonneneinstrahlung lag in Deutschland ² bei 84,5 Prozent des Planwertes.

¹ Vergleichsgrundlage (100 Prozent) ist der BDB-Index (Version 2017) der Betreiber-Datenbasis und damit der Mittelwert der Jahre 2002 bis 2016.

² Zugrunde gelegt sind die Planwerte (kWh) repräsentativer Parks in den jeweiligen Ländern.

Segment Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges

Neben der Betriebsführung der Parks im Eigenbestand bietet Energiekontor auch Dritten die technische und kaufmännische Betriebsführung von Wind- und Solarparks als Dienstleistung an.

Die Betriebsführungsvergütung für Dritte hängt maßgeblich von der in den Wind- und Solarparks erzeugten Energie sowie der Anzahl der verwalteten Wind- und Solarparks ab, für die Energiekontor die Betriebsführung übernommen hat. Einfluss auf die Entwicklung der Einnahmen aus der Betriebsführung haben demzufolge die Inbetriebnahme weiterer Wind- und Solarparks sowie die Intensität des Windaufkommens bzw. der Sonneneinstrahlung.

Vor dem Hintergrund der Preissteigerungen in den vergangenen Geschäftsjahren sowie eines insgesamt höheren Zinsniveaus (insbesondere gegenüber den Niedrigzinsjahren bis 2021) werden regelmäßig Maßnahmen geprüft und Projekte initiiert, die die Wettbewerbsposition von Energiekontor zusätzlich stärken. Das betrifft u. a. Maßnahmen zur Verbesserung der Anlagensteuerung, der Windnachführung, der IT-Sicherheit sowie zur Ertragssteigerung durch Optimierung der Blattaerodynamik. Um hier jedes Jahr aufs Neue entsprechende Erfolge erzielen und umsetzen zu können, arbeitet Energiekontor auch mit anderen Unternehmen zusammen.

Effizientere Wartungs- und Reparaturkonzepte mit dem Ziel, Windparks auch nach dem Auslaufen der EEG-Vergütung weiterhin wirtschaftlich betreiben zu können, sind ebenso Teil der Gesamtmaßnahmen in diesem Segment. Dazu gehört weiterhin, den Betrieb bestehender Windenergieanlagen über den gesetzlich geregelten Zeitraum hinaus zu ermöglichen und Genehmigungen für eine Laufzeit von bis zu 35 Jahren zu erwirken. Energiekontor strebt grundsätzlich eine Gesamtbetriebsdauer der Windparks von 30 bis 35 Jahren an.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage des Konzerns

(mit Erläuterungen zu wesentlichen Positionen der Gesamtergebnisrechnung)

Die Ertragslage des Konzerns ist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres, bedingt durch den negativen Ergebnisbeitrag des Segments „Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar)“, leicht negativ. Der Ergebnisbeitrag der Segmente „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“ sowie „Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges“ ist dagegen im ersten Halbjahr weiterhin positiv. Der Konzern weist saldiert im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres die nachfolgenden Ergebnisse aus.

In T€	30.06.2026	30.06.2025
EBT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit)	-4.659	28.347
EBIT (EBT zzgl. Finanzergebnis)	10.085	39.325
EBITDA (EBIT zzgl. Abschreibungen)	21.110	50.959

Der Konzernumsatz erhöht sich gegenüber dem Vorjahr auf 99.937 Tsd. Euro (Vorjahr: 76.042 Tsd. Euro). Enthalten sind hierin im Wesentlichen die Umsätze aus dem Segment „Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar)“ mit einem Betrag von 63.186 Tsd. Euro (Vorjahr: 43.261 Tsd. Euro) sowie die Umsätze aus dem

Segment „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“ in Höhe von 34.457 Tsd. Euro (Vorjahr: 30.678 Tsd. Euro). Die Umsätze des Segments „Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges“, die sich vorwiegend aus den Betriebsführungserlösen gegenüber fremden und konzerneigenen Wind- und Solarparkbetreibergesellschaften zusammensetzen, erhöhen sich im ersten Halbjahr auf 3.650 Tsd. Euro (Vorjahr: 3.196 Tsd. Euro). Zum konsolidierungsbereinigten Konzernumsatz trägt dieses Segment in Höhe von 2.293 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.102 Tsd. Euro) bei.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge**, bei denen es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie um Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens handelt, mindern sich auf 1.872 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: 2.258 Tsd. Euro).

Die laufenden Planungstätigkeiten sowie die im Bau befindlichen Wind- und Solarprojekte führen zu einer **Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen** in Höhe von 82.887 Tsd. Euro (Vorjahr: 95.412 Tsd. Euro).

Die **Materialaufwendungen**, insbesondere im Segment „Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar)“, in Höhe von 138.818 Tsd. Euro (Vorjahr: 95.282 Tsd. Euro)

entwickelten sich gemäß den projektbezogenen Fortschritten der Errichtungs- und Planungstätigkeiten.

Die **Personalkosten** im Konzern sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 13.253 Tsd. Euro leicht reduziert (Vorjahr: 14.875 Tsd. Euro).

Die **ausgewiesenen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände** in Höhe von 11.025 Tsd. Euro (Vorjahr: 11.634 Tsd. Euro) resultieren weit überwiegend aus den planmäßigen Abschreibungen für die konzerneigenen Wind- und Solarparks sowie Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte im Segment „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“ in Höhe von 10.155 Tsd. Euro (Vorjahr: 10.729 Tsd. Euro).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** im Konzern verbleiben mit 11.516 Tsd. Euro (Vorjahr: 12.596 Tsd. Euro) unter Vorjahresniveau.

Das **Finanzergebnis** in Höhe von -14.744 Tsd. Euro (Vorjahr: -10.979 Tsd. Euro) basiert im Wesentlichen auf den planmäßigen Zinsaufwendungen für die langfristigen Finanzierungen der konzerneigenen Wind- und Solarparkbetreibergesellschaften, den Zinsaufwendungen der Wind- und Solarparkbetreibergesellschaften in der Errichtungsphase sowie den Zinsen für die emittierten Anleihen. Die Zinserträge im Konzern resultieren im

Wesentlichen aus Anlagen von freier Liquidität in Bundeswertpapiere und Festgeldanlagen.

Finanzlage des Konzerns

(mit Erläuterungen zu wesentlichen Finanzpositionen der Kurzbilanz)

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** (liquide Mittel) des Konzerns vermindern sich im Berichtszeitraum wie folgt:

In T€	30.06.2026	31.12.2025
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	92.205	126.110
Wertpapiere	85.751	68.510
Liquide Mittel und Wertpapiere	177.956	194.620

Der Bestand an Wertpapieren erhöht sich auf 85.751 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 68.510 Tsd. Euro) und setzt sich überwiegend aus Bundeswertpapieren zusammen.

Die **langfristigen Finanzverbindlichkeiten** (inkl. Verbindlichkeiten gegenüber konzernfremden Minderheiten und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen) erhöhen sich auf 409.148 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 378.606 Tsd. Euro). Sie beinhalten u. a. das emittierte Anleihekapital der Energiekontor AG sowie der Finanzierungsgesellschaften im Rahmen der Emission der Stufenzinsanleihen. Der wesentliche Bestandteil in Höhe von 206.842 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 218.916 Tsd. Euro) resultiert aus der Finanzierung

der konzerneigenen Wind- und Solarparks im Segment „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“.

Die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten** erhöhen sich auf 390.140 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 365.112 Tsd. Euro). Die Erhöhung betrifft im Wesentlichen das Segment „Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar)“ infolge der Finanzierung der in der Errichtung befindlichen Wind- und Solarparks.

Vermögenslage des Konzerns

(mit Erläuterungen zu wesentlichen Vermögenspositionen der Kurzbilanz)

Das **Eigenkapital** des Konzerns mindert sich infolge des negativen Konzernergebnisses sowie der aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2025 gezahlten Dividende, auf 201.302 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 224.736 Tsd. Euro). Die Bilanzsumme erhöht sich gegenüber dem 31. Dezember des Vorjahres von 1.077.941 Tsd. Euro auf einen Betrag in Höhe von 1.127.520 Tsd. Euro. Die Eigenkapitalquote reduziert sich infolge der Eigenkapitalreduzierung und der Bilanzerrhöhung auf 17,9 Prozent (31.12. des Vorjahres: 20,8 Prozent). Aufwendungen für Aktienrückkäufe (18.720 Stück) fielen im Berichtszeitraum in einem Umfang von 701 Tsd. Euro (im ersten Halbjahr des Vorjahres 660 Tsd. Euro für 14.120 Stück) an.

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhen sich auf 437.290 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 413.970 Tsd. Euro).

Bei den **sonstigen immateriellen Vermögenswerten** im Wert von 65 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 110 Tsd. Euro) handelt es sich um planmäßig abzuschreibende Software sowie nach IFRS 16 zu aktivierende Nutzungsrechte an Software.

In den **Sachanlagen** sind hauptsächlich die in Betrieb befindlichen konzerneigenen Wind- und Solarparks (Windkraftanlagen, Solaranlagen, Zuwegung, Netzananschluss, Verkabelung, Nutzungsrechte nach IFRS 16 etc.) in Höhe von 387.728 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 366.113 Tsd. Euro) enthalten. Die „Anderen Anlagen“ sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung, welche überwiegend das Segment „Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar)“ betreffen, sind in Höhe von 1.382 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 1.686 Tsd. Euro) ausgewiesen.

Die **langfristigen Forderungen und finanziellen Vermögenswerte** in Höhe von 29.226 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 30.755 Tsd. Euro) beinhalten im Wesentlichen langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die positiven Marktwerte der Zinssicherungsderivate (Zins- / Währungsswaps).

Des Weiteren sind **latente Steuern** in Höhe von 17.498 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 13.401 Tsd. Euro) aktiviert.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** abzüglich der im Finanzlageteil bereits erläuterten liquiden Mittel und sonstigen Wertpapiere erhöhen sich infolge der Zunahme bei den Vorräten saldiert mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 512.273 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 469.351 Tsd. Euro).

Die in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen **Vorräte** in Höhe von 472.420 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 432.186 Tsd. Euro) betreffen weit überwiegend das Segment „Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar)“ und beinhalten im Wesentlichen die dort aktivierten Aufwendungen für zu realisierende Projekte sowie Projekte in der Errichtungsphase.

Die **kurzfristigen Forderungen und finanziellen Vermögenswerte** in Höhe von 38.257 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 33.994 Tsd. Euro) betreffen zum Großteil die im Segment „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“ ausgewiesenen laufenden Forderungen für Stromerzeugung und -verkauf in Höhe von 18.895 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 20.919 Tsd. Euro), aktive Rechnungsabgrenzungen sowie sonstige finanzielle Vermögensgegenstände.

Die kurzfristigen **Steuerforderungen** betreffen Umsatzsteuererstattungsansprüche, anrechenbare Kapitalertragsteuern sowie Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerrückforderungen.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** belaufen sich neben den bereits im Finanzlageteil beschriebenen langfristigen Finanzverbindlichkeiten zum Stichtag auf 56.588 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 55.572 Tsd. Euro). Sie betreffen im Segment „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“ Rückstellungen für Rückbau und Renaturierung der konzerneigenen Wind- und Solarparks in Höhe von 17.653 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 17.812 Tsd. Euro)

und passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 9.414 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 8.632 Tsd. Euro). Außerdem sind passive latente Steuern in Höhe von 29.521 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 29.129 Tsd. Euro) enthalten.

Steuerrückstellungen in Höhe von 17.419 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 17.623 Tsd. Euro), sonstige Rückstellungen in Höhe von 31.009 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 18.437 Tsd. Euro), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 14.922 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 12.806 Tsd. Euro) sowie sonstige Verbindlichkeiten und Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 6.992 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 5.048 Tsd. Euro) führen in der Gesamtheit zu kurzfristigen Verbindlichkeiten (ohne die bereits im Finanzlagebericht erläuterten Finanzverbindlichkeiten) in Höhe von 70.342 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 53.914 Tsd. Euro). Am 30. Juni des laufenden Jahres bestanden befristete oder unbefristete Bürgschaften von Konzerngesellschaften der Energiekontor-Gruppe zugunsten Dritter in Höhe von 2.200 Tsd. Euro (30.06. des Vorjahres: 2.200 Tsd. Euro).

Sonstiges

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Es haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Innovation (Forschung und Entwicklung)

Der Energiekontor-Konzern betreibt keine Forschung und Entwicklung im klassischen Sinne. Allerdings sind insbesondere die im Geschäftsbereich Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges zusammengefassten Aktivitäten darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und die Effizienz der Wind- und Solarparks zu verbessern.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB vom März 2026 ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://www.energiekontor.de/investor-relations/corporate-governance> zugänglich gemacht worden.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2026

Seit dem 30. Juni 2026 haben sich keine wesentlichen Änderungen der Unternehmenssituation von Energiekontor oder des Branchenumfelds ergeben.

Chancen und Risiken

Energiekontor betreibt ein aktives Chancen- und Risikomanagement und setzt sich mit allen Risiken und Chancen systematisch auseinander. Ziel ist es, Risiken grundsätzlich möglichst frühzeitig zu erkennen, zu klassifizieren, zu steuern und ggf. geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten. Gleichzeitig agiert Energiekontor in einem dynamischen und wachstumsstarken Marktumfeld, in dem sich laufend neue Chancen eröffnen. Diese systematisch zu erkennen und zu nutzen und gleichzeitig mögliche Risiken zu minimieren, ist die Basis für das nachhaltige Wachstum des Unternehmens.

Das Chancenmanagementsystem der Energiekontor AG ist somit eng an das Risikomanagementsystem angelehnt. Bei Chancen kann es sich um externe oder interne Opportunitäten und Potenziale handeln. Zur Erkennung und Analyse von Chancen dienen u. a. Markt- und Wettbewerbsanalysen, Expertenveröffentlichungen und -meinungen sowie die umfassende Expertise und Erfahrung der hochspezialisierten Mitarbeitenden bei Energiekontor.

Alle Chancen und Risiken werden von der Gesellschaft laufend hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit, Höhe der möglichen Auswirkungen auf die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage, möglicher Effekte auf Akquisition, Planung und Realisierung und folglich der wirtschaftlichen Gesamtprognose für das Unternehmen analysiert, bewertet und sind in der Berichterstattung zum 30. Juni 2026 berücksichtigt worden.

Ausführliche Informationen zu den Chancen und Risiken der Energiekontor AG sind im Geschäftsbericht 2025 ab Seite 88 dargestellt.

Geschäftsjahr 2026

Konzern

Energiekontor ist mit einer Ergebnisprognose für das Konzern-EBT in einer Bandbreite von 40 bis 60 Mio. Euro (2025: 40,5 Mio. Euro) in das Geschäftsjahr 2026 gestartet. Die prognostizierte Bandbreite ist aus heutiger Sicht nach wie vor erreichbar. Das Ergebnis des ersten Halbjahres 2026 ist insofern noch nicht repräsentativ für das angestrebte Gesamtjahresergebnis.

Voraussetzung für die Erreichung eines Konzern-EBT innerhalb der angegebenen Bandbreite ist, dass die zentralen Ziele für das Geschäftsjahr 2026 planmäßig erreicht werden. Wie unter anderem auch im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung im Mai 2026 ausführlich erläutert, sind dies insbesondere mehrere ergebnisrelevante Ready-to-build-Verkäufe in Großbritannien sowie die planmäßigen Inbetriebnahmen von drei deutschen Windprojekten, für die bereits im Vorjahr Kaufverträge mit Investoren abgeschlossen wurden. Mit Drensteinfurt-Rieth wurde eines dieser drei Windprojekte im ersten Halbjahr 2026 bereits erfolgreich in Betrieb genommen.

Wie bereits zu Jahresbeginn kommuniziert, können diese zentralen Ziele aufgrund der jeweiligen Projektentwicklungs- und Baufortschritte erst im zweiten Halbjahr 2026 erreicht werden. Sollte es bei wesentlichen geplanten Ergebnisbeiträgen zu Abweichungen oder zeitlichen Verschiebungen kommen, könnte sich dies auf die Erreichbarkeit der prognostizierten Bandbreite auswirken.

Segmente

Für das Segment Projektierung und Verkauf erwartet Energiekontor für das Geschäftsjahr 2026 aus heutiger Sicht bei planmäßiger Realisierung der wesentlichen für das Geschäftsjahr 2026 vorgesehenen Ziele ein Segment-EBT über dem Niveau des Vorjahres (2025: 20,8 Mio. Euro).

Im Segment Stromerzeugung in den konzerneigenen Wind- und Solarparks wird unter Annahme eines durchschnittlichen Wind- und Solarjahres sowie eines weiter ausgebauten Eigenparkportfolios für das Geschäftsjahr 2026 von einem Segment-EBT leicht über dem Niveau des Vorjahres ausgegangen (2025: 17,1 Mio. Euro).

Im Segment Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges rechnet Energiekontor für das Geschäftsjahr 2026 aus heutiger Sicht mit einem Segment-EBT auf oder leicht über dem Niveau des Vorjahres (2025: 2,5 Mio. Euro).

Hinweise

Die dargestellten Ergebniserwartungen basieren auf dem aktuellen Stand der Planungen und Projektfortschritte. Sie setzen voraus, dass es weder zu unerwarteten Verschlechterungen der meteorologischen Rahmenbedingungen noch zu unvorhersehbaren produkt-, hersteller-, genehmigungs-, geo- oder fiskalpolitischen sowie sonstigen regulatorischen Entwicklungen kommt, die zu wesentlichen Verzögerungen bei bereits genehmigten Projekten, bei der geplanten Inbetriebnahme von Wind- oder Solarparks oder bei der Realisierung geplanter Projektverkäufe führen.

Wachstumsstrategie 2023 bis 2028

Mit der im Geschäftsjahr 2022 verabschiedeten Wachstumsstrategie 2023 bis 2028 verfolgt Energiekontor weiterhin das Ziel, das Konzern-EBT bis zum Geschäftsjahr 2028 auf rund 120 Mio. Euro zu steigern. Ausgehend vom Basisjahr 2023 entspricht dies einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von rund 15 Prozent über den gesamten Strategiezeitraum.

Diese durchschnittliche Wachstumsrate stellt eine rechnerische Orientierungsgröße dar. Aufgrund des projektgetriebenen Geschäftsmodells kann es in einzelnen Geschäftsjahren zu Über- oder Unterschreitungen kommen, da zeitliche Verschiebungen bei Projektverkäufen, Inbetriebnahmen oder regulatorischen Entscheidungen unmittelbare Auswirkungen auf die Ergebnisrealisierung haben. Maßgeblich ist daher die Entwicklung über den gesamten Strategiezeitraum.

Die regulatorischen und marktlichen Rahmenbedingungen haben sich seit Verabschiedung der Strategie verändert und sind komplexer geworden. Netzanschlussprozesse, Lieferketten, laufende energiepolitische Anpassungen sowie ein intensiverer Preiswettbewerb beeinflussen die Planbarkeit und Wirtschaftlichkeit von Projekten. Im Solarbereich erhöhen negative Strompreise und teils niedrigere PPA-Preise die Anforderungen an neue Projekte. Batteriespeicher bleiben dabei strategisch relevant und werden selektiv weiterentwickelt.

Auf Basis der bestehenden Projektpipeline, des organischen Wachstumsmodells sowie des kontinuierlich ausgebauten Eigenparkbestands sieht Energiekontor weiterhin eine tragfähige Grundlage für die Erreichung des strategischen Zielniveaus. Die strategische Zielrichtung bleibt unverändert auf nachhaltiges und profitables Wachstum unter Wahrung der finanziellen Stabilität ausgerichtet.

Energiekontor überprüft die Umsetzung der Wachstumsstrategie kontinuierlich unter Berücksichtigung der sich verändernden regulatorischen und marktlichen Rahmenbedingungen.

Verkürzter Konzernabschluss – IFRS

- 44 Verkürzte Konzerngesamtergebnisrechnung
- 45 Kurzbilanz des Konzerns
- 46 Verkürzte Konzernkapitalflussrechnung
- 47 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung



Verkürzte Konzerngesamtergebnisrechnung

1. Januar bis 30. Juni 2026

In T€	01.01.–30.06.2026	01.01.–30.06.2025
Umsatzerlöse	99.937	76.042
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	82.887	95.412
Gesamtleistung	182.824	171.454
Sonstige betriebliche Erträge	1.872	2.258
Betriebsleistung	184.696	173.712
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-138.818	-95.282
Personalaufwand	-13.253	-14.875
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.516	-12.596
EBITDA	21.110	50.959
Abschreibungen	-11.025	-11.634
Betriebsergebnis (EBIT)	10.085	39.325
Zinsen und ähnliche Erträge	1.400	1.844
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.144	-12.823
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-4.659	28.347
Ertragsteuern	-674	-4.282
Konzernergebnis	-5.333	24.064
Sonstiges Ergebnis (erfolgsneutrale Wertänderungen nach Steuern)	-3.687	2.604
Gesamtergebnis	-9.020	26.668
Sowohl Konzern- wie auch Gesamtergebnis werden zu 100 % den Anteilseignern der Muttergesellschaft zugerechnet.		
Ergebnis je Aktie in €	-0,38	1,72
Im Umlauf befindliche Aktien in Stück zum 30.06.	13.893.672	13.942.086
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien in Stück im 1. Halbjahr	13.899.462	13.982.578

Kurzbilanz des Konzerns

zum 30. Juni 2026

Vermögen	30.06.2026	31.12.2025
In T€		
A. Langfristige Vermögenswerte		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	65	110
Sachanlagen	390.475	369.678
Beteiligungen	26	26
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	29.226	30.755
Latente Steuern	17.498	13.401
Summe langfristige Vermögenswerte	437.290	413.970
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	472.420	432.186
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	38.257	33.994
Steuerforderungen	1.595	3.171
Wertpapiere	85.751	68.510
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	92.205	126.110
Summe kurzfristige Vermögenswerte	690.229	663.971
Summe Vermögen	1.127.520	1.077.941

Eigenkapital und Schulden	30.06.2026	31.12.2025
In T€		
A. Eigenkapital		
Ausgegebenes Kapital	13.894	13.912
Kapitalrücklage	44.860	44.680
Rücklagen für ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	4.486	8.172
Gewinnrücklagen	122.823	123.505
Kumulierte Konzernergebnisse	15.239	34.467
Summe Eigenkapital	201.302	224.736
B. Langfristige Verbindlichkeiten		
Sonstige Rückstellungen	17.653	17.812
Finanzverbindlichkeiten	409.148	378.606
Sonstige Verbindlichkeiten	9.414	8.632
Latente Steuern	29.521	29.129
Summe langfristige Verbindlichkeiten	465.736	434.178
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Steuerrückstellungen	17.419	17.623
Sonstige Rückstellungen	31.009	18.437
Finanzverbindlichkeiten	390.140	365.112
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.922	12.806
Sonstige Verbindlichkeiten	6.992	5.048
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	460.482	419.026
Summe Eigenkapital und Schulden	1.127.520	1.077.941

Verkürzte Konzernkapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

In T€	01.01.-30.06.2026	01.01.-30.06.2025
Konzernergebnis	-5.333	24.064
Abschreibungen	11.025	11.634
Anpassung nicht zahlungswirksamer Währungsergebnisse	-115	95
Veränderung der Rückstellungen (inkl. latenter Steuern)	12.602	-1.526
Veränderung Vorräte und geleistete Anzahlungen	-40.235	-65.605
Veränderung der Forderungen (verrechnet mit erhaltenen Anzahlungen) und der sonstigen Vermögensgegenstände	-5.255	23.209
Veränderung der Verbindlichkeiten	4.842	23.965
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-3.506	2.784
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	-25.976	18.620
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-31.777	-40.142
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-31.777	-40.142
Veränderung langfristiger Fremdmittel	30.542	25.426
Veränderung kurzfristiger Fremdmittel	25.028	48.255
Gezahlte Dividende	-13.895	0
Aufwendungen für Rückkauf eigener Aktien	-701	-660
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	40.974	73.020
Summe der Cashflows	-16.779	51.498
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds (Bewertungsrechnung)	115	-95
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	194.620	142.013
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	177.956	193.416

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

In T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Rücklage für ergebnisneutrale Veränderungen	Gewinnrücklagen	Kumulierte Konzern- ergebnisse	Summe	Anzahl Aktien
Stand zum 01.01.2026	13.912	44.680	8.172	123.505	34.467	224.736	13.912
Rückkauf eigener Anteile / Einziehung	-19			-682		-701	-19
Differenzen aus Fair-Value-Bewertung			-3.687			-3.687	
Differenzen aus Bewertung Aktienoptionsprogramm		181				181	
Dividendenausschüttung					-13.895	-13.895	
Konzernergebnis 1. Halbjahr					-5.333	-5.333	
Stand zum 30.06.2026	13.894	44.860	4.486	122.823	15.239	201.302	13.894
Stand zum 01.01.2025	13.956	44.319	2.845	115.924	9.883	186.927	13.956
Rückkauf eigener Anteile / Einziehung	-14			-646		-660	-14
Differenzen aus Fair-Value-Bewertung			2.604			2.604	
Differenzen aus Bewertung Aktienoptionsprogramm		181				181	
Konzernergebnis 1. Halbjahr					24.064	24.064	
Stand zum 30.06.2025	13.942	44.499	5.449	115.278	33.947	213.115	13.942

Verkürzter Anhang – IFRS

49 Verkürzter Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

57 Segmentberichterstattung

61 Bilanzzeit

62 Finanzkalender / Impressum



Verkürzter Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

zum 30. Juni 2026 (IFRS)

Allgemeine Angaben

Der vorliegende ungeprüfte Halbjahresfinanzbericht der Energiekontor-Gruppe, bestehend aus der Energiekontor AG und ihren Tochtergesellschaften, für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026 wurde aus den auf IFRS umgestellten handelsrechtlichen Einzelabschlüssen aller einbezogenen Unternehmen entwickelt und entspricht den Vorschriften des IAS 34. Er wurde nach § 315a HGB gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt.

Die erstmalige Anwendung von nach dem letzten Abschlussstichtag zu beachtenden IFRS hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die dem Konzern-Zwischenabschluss zugrunde liegenden Einzelabschlüsse sind in Euro aufgestellt bzw. mit dem amtlichen Kurs umgerechnet worden. Der Konzernabschluss der Energiekontor-Gruppe wird auf die Energiekontor AG als Obergesellschaft aufgestellt.

Bilanzierung und Bewertung

Die Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss auf den 31. Dezember 2025 der Energiekontor-Gruppe, insbesondere im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, gelten entsprechend. Soweit sich aus der Anwendung dieser Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Auswirkungen auf die Vergleichsdaten des Halbjahresabschlusses des Vorjahres ergeben, so sind diese Vergleichsdaten entsprechend angepasst.

Erläuterungen zur Kurzbilanz Konzern sowie zur verkürzten Gesamtergebnisrechnung Konzern

Zur Erläuterung der einzelnen Werte der Kurzbilanz Konzern sowie zur verkürzten Gesamtergebnisrechnung Konzern wird auf die vorstehenden Ausführungen im verkürzten Konzern-Zwischenlagebericht verwiesen, in denen die Entwicklung und Zusammensetzung der wichtigsten Positionen der Vermögens- und Schuldwerte sowie der Erträge und Aufwendungen bereits ausführlich erläutert sind.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst in der dargestellten Berichtsperiode folgende wesentliche in- und ausländische Gesellschaften, die überwiegend im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen werden.

Anteilsbesitz

Unmittelbarer und mittelbarer Beteiligungsbesitz der Energiekontor AG

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Construtora da nova Energiekontor – Parques Eólicos, Unipessoal Lda., Lissabon, Portugal	100,00 %
EER GbR, Worpswede ¹	28,60 %
EK Construction Dongay SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EK Construction Le Batut SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Ferme Solaire Bergerot SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Eolien Les Hauts Vents 1 SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Eolien Les Hauts Vents 2 SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Eolien Mont Joly SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Solaire Dongay SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Solaire Jouet, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Solaire La Lande SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Solaire Las Téoules, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Solaire Le Batut SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Solaire Le Bouys SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Solaire Le Colombier SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Solaire Le Percuray, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Solaire Le Sarrot SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Solaire Les Ayades SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Solaire Les Capettes SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Solaire Les Gauteries, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements 1 SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements 2 SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements Le Clos de Ranville – A SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements Le Haut de Bons – A SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements Les Ayades – B SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
EKF Société d'investissements Mont Joly – B SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
Energiekontor Aufwind GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau I GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau II GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau III GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau IV GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau V GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau VI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau VII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau VIII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau IX GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau X GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XIII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XIV GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XV GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XVI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XVII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XVIII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XIX GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XX GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XXI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XXII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XXIII GmbH, Bremerhaven	100,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor Bau XXIV GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XXV GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XXVI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XXVII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XXVIII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XXIX GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XXX GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XXXI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XXXII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XXXIII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XXXIV GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Direktvermarktung GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finance GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzanlagen IV GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzanlagen V GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzanlagen VI GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzanlagen VII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzanlagen VIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzanlagen IX GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzanlagen X GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste III GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste IV GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste V GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste VI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste VII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste VIII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste IX GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste X GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste XI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste-Verwaltungs GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor France Management Solar SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor France SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
Energiekontor III Energias Alternativas, Unipessoal Lda., Lissabon, Portugal	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur und Anlagen GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur 3 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur 7 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur 11 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur 15 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur 16 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur I GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur II GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur IV GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur V GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur VI GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur VIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur IX GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur X GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XIV GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XVII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XVIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XIX GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XX GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XXI GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XXII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XXIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XXIV GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XXV GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XXVI GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XXVII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XXVIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor Infrastruktur XXIX GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XXX GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XXXI GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XXXII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XXXIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XXXIV GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar I GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar II GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar III GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar IV GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar V GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar VI GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar VII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar VIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar IX GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar X GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar XI GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar XII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar XIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar XIV GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar XV GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar XVI GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar XVII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar XVIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Innovations GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Mafomedes GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Mafomedes GmbH & Co. WP MF KG, Bremerhaven	99,46 %
Energiekontor Mafomedes ÜWP MF GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Management GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Management Hagen GmbH, Hagen	100,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor Management Solar GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Montemuro GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Montemuro GmbH & Co. WP MONT KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Neue Energie GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Ocean Wind AG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Ökofonds GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem I KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem II KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP 4 KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP BD KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP GEL KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP MA KG, Bremerhaven	91,47 %
Energiekontor Ökowind GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Penedo Ruivo GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Penedo Ruivo GmbH & Co. WP PR KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Portugal – Energia Eólica Lda., Lissabon, Portugal	99,00 %
Energiekontor Portugal Marao GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Portugal Marao GmbH & Co. WP MA KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Portugal Trandeiras GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Schönberg GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Sobrado GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar 20 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau I GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau II GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau III GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau IV GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau V GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau VI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau VII GmbH, Bremerhaven	100,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor Solar Bau VIII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau IX GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau X GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau XI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau XII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau XIII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau XIV GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau XV GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau XVI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau XVII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau XVIII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Stromvermarktung GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor UK Construction Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiekontor UK FM GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor UK GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor UK Holding Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiekontor UK Holding 2 Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiekontor UK HY GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor UK HY GmbH & Co. WP Hyndburn KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor UK LO GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor UK Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiekontor UK Management Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiekontor UK NR GmbH, Hagen	100,00 %
Energiekontor UK WI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor UK WI GmbH & Co. Witherwick KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Umwelt GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP BRI KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP DE KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP SCHLO KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor US Holding Inc., Chicago, USA	100,00 %
Energiekontor US Inc., Chicago, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 3 LLC, Texas, USA	100,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor US Texas SP 4 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 5 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 6 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 7 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 8 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 10 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 11 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 12 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 13 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 15 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 16 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 17 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 18 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 19 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 20 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 21 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor UW Windpark Mannheim GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Wind Energy GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windfarm GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windfarm ÜWP ALU GmbH & Co. KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windfarm ZWP THÜ GmbH & Co. KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windinvest GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windinvest GmbH & Co. ÜWP KRE KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windinvest GmbH & Co. ÜWP LE KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windinvest GmbH & Co. ZWP BE KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windkraft GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windkraft GmbH & Co. WP NL KG, Bremerhaven	51,32 %
Energiekontor Windpower GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP 5 KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP ENG KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP HN KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP HN II KG, Hagen	100,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP OE-Osterende KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH & Co. WP 5 KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH & Co. WP BRIEST II KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH & Co. WP KJ KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windpower Improvement GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windregion GmbH, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windstrom GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windstrom GmbH & Co. UW Uthlede-Süd KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windstrom GmbH & Co. ÜWP HW KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windstrom GmbH & Co. ÜWP KRE II KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windstrom GmbH & Co. WP 5 KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windstrom GmbH & Co. ZWP HÖ KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windstrom ÜWP SCHWA GmbH & Co. KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windstrom ZWP PR GmbH & Co. KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor WP Booßen GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor WPI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor WSB 1 GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Alfstedt BGWP ALF GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Alfstedt WP ALF GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Alpen 2 WP AB II GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Alpen-Bönninghardt WP AB GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Baesweiler-Puffendorf WP BAP GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Beerfelde GmbH & Co. WP BF II KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Beiersdorf-Freudenberg II GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Beiersdorf-Freudenberg WP BF GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Booßen an der B5 GmbH & Co. KG, Bremerhaven ¹	37,50 %
Energiepark Booßen WP am alten Brunnen GmbH & Co. KG, Bremerhaven ¹	37,50 %
Energiepark Booßen WP südlich der B5 GmbH & Co. KG, Bremerhaven ¹	37,50 %
Energiepark Bramstedt GmbH & Co. WP BRA KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Briest-Repowering WP BRI GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Dettmannsdorf-Süd SP D GmbH & Co. KG, Bremerhaven	99,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiepark Donstorf WP DO I GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Donstorf WP DO II GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Donstorf WP DO III GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Eissen WP EI GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Elsdorf WP Frankeshoven GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Elsdorf WP Tollhausen GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Escherberg WP EB GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Flögeln Stüh GmbH & Co. WP FLÖ KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Frechen WP GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Friedland-Oelsen SP F GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Garzau-Garzin 3 SP G3 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Garzau-Garzin SP GG GmbH & Co. KG, Hagen	100,00 %
Energiepark Grevenbroich WP GL GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Groß Laasch WP GL GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Grünheide SP G GmbH & Co. KG, Bremerhaven	99,00 %
Energiepark Hanstedt-Erweiterung WP HEW GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Heimbach WP Walbig GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Höttingen Göppersdorf 2 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark II WP Embser Bruch GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Jacobsdorf WP Jaco GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Jülich-Aldenhoven Repowering WP JAR GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Kehr-Repowering WP KR GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Kerpen-Manheim WP KeMa I GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Krempel GmbH & Co. RE WP KRE KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Kreuzau WP ST GmbH & Co. KG, Hagen	100,00 %
Energiepark Letschin SP L GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Marlow SP M GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Nartum WP NART GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Neuenwalde WP NE GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Nideggen WP Wollersheim-Süd GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Nieheim-Rotthöhe WP NR GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiepark Nienwohlde WP NIEN GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Oederquart-Repowering RE WP OED I GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Oerel BGWP OER GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Oerel WP OER GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Oerel WP UW GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Baesweiler-Puffendorf GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Bergen GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Donnersdorf GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Echem GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Heideck GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Kolitzheim-Gernach GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Kolitzheim-Herlheim GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Königsfeld GmbH & Co. KG, Bremerhaven	99,00 %
Energiepark SP Laaber GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Mahlum GmbH & Co., Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Nennslingen 1 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Nennslingen 2 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Sankt Alban GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Seukendorf GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Tauberbischofsheim GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Wolfsburg-Ehmen GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Stinstedt WP STIN GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Titz-Gevelsdorf WP TG GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark UK NR GmbH & Co. KG, Hagen	100,00 %
Energiepark UW Völkersen GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Vogelsang SP V GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Wahrenholz WP WAHR GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Wegberg WP Uevakoven GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Wegberg-Repowering RE WP WE GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Wegberg WP Wildenrath GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Winterberg-Altenfeld WP WA GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Wipperberg WP WIP GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiepark Wöpkendorf SP W GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark WP Bützfleh GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark WP Embser Bruch GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark WP Haberloh GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark WP Heidkrug GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark WP Holtumer Moor GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark WP Issum GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energyfarm Allt Domhain Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm Bunloinn LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm Cornharrow Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm Divot Hill Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm Garcrogo Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm Glenshimmeroch Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm Hyndburn II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm Little Hartfell Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm Overhill Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm Rowan LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm Starth Oykel LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Acheilidh Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK BA I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK BA II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Baldoon LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Ballach Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Breackerie Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK BU I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK BU II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Bunloinn Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK CO I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK CO II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Coille Linne Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Cornharrow LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK CR I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energyfarm UK CR II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Craiginmoddie LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK DU I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK DU II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Dunbeath LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK FE I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK FE II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Fell LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK GL I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK GL II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Glenshimmeroch LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Glenvernoch Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK HY I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK HY II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Hyndburn II LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK MA I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK MA II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Manquhill Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Margree LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Meall Dearg Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Mid Moile Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK NA I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK NA II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Narachan LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Narachan Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK NE I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK NE II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK New Rides Solar LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK OV I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK OV II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Overhill LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK RO I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energyfarm UK RO II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Rowan Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK SOY I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK SOY II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Strath Oykel Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Tarbuckle Hill Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK WE I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK WE II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Windy Edge LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm Wull Muir Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Infrastruktur Energiepark Donstorf GmbH & Co. eGmbH, Bremerhaven	100,00 %
Infrastrukturgesellschaft Flögeln GbR, Bremerhaven ²	50,00 %
Infrastrukturgesellschaft Energiepark Alfstedt GbR, Bremerhaven	75,00 %
Infrastrukturgesellschaft Energiepark Booßen GmbH & Co. KG, Bremerhaven ¹	37,50 %
Infrastrukturgesellschaft Energiepark Elsdorf GbR, Bremerhaven	100,00 %
Infrastrukturgesellschaft Energiepark Embser Bruch GmbH & Co. eGmbH, Bremerhaven	100,00 %
Infrastrukturgesellschaft Energiepark Haberloh-Heidkrug GmbH & Co. eGmbH, Bremerhaven	100,00 %
Infrastrukturgesellschaft Energiepark Oederquart GmbH & Co. eGmbH, Bremerhaven ²	50,00 %
Infrastrukturgesellschaft Energieparks Alpen GmbH & Co. eGmbH, Bremerhaven	100,00 %
Netzanschluss Badingen GbR, Bremerhaven ¹	37,29 %
Netzanschluss Stadorf GbR, Hagen	100,00 %
Umspannwerk Kuhlrade GmbH & Co. eGmbH, Bremerhaven	100,00 %
UW Tempelfelde-West GmbH & Co. eGmbH, Bremerhaven ²	50,00 %
UW Teutendorf GmbH & Co. eGmbH, Bremerhaven	99,00 %
Windpark Booßen GmbH & Co. KG, Bremerhaven ¹	37,50 %
Windpark Nienwohlde Infrastruktur GmbH & Co. eGmbH, Bremerhaven	100,00 %
WPS-Windkraft GmbH, Bremerhaven	100,00 %

¹ Konsolidierung at equity.

² Gemeinschaftsunternehmen (joint operation).

Segmentberichterstattung

Nachfolgend werden zu den einzelnen zuvor beschriebenen Segmenten die Angaben zu Segmentergebnis, Segmentvermögen, Segmentschulden sowie zu den Segmentinvestitionen gemacht.

Die Segmentberichterstattung des Energiekontor-Konzerns erfolgt nach den Vorschriften des IFRS 8 „Geschäftssegmente“, wonach der sogenannte Management Approach angewendet wird, nach dem die Segmentberichterstattung strukturell und inhaltlich an die den internen Entscheidungsträgern regelmäßig vorgelegten Berichte angepasst wurde. Der Management Approach soll die Adressaten der externen Rechnungslegung in die Lage versetzen, das Unternehmen aus dem Blickwinkel der Unternehmensleitung, des Vorstands („chief operating decision maker“), zu sehen.

Gemäß den Kriterien des IFRS 8 liegen drei Geschäftssegmente vor, und zwar die Segmente „Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar)“, „Stromerzeugung“ sowie „Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges“.

Die Bewertung erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften zur externen Rechnungslegung. Eine Überleitung der angegebenen Segmentinformationen auf die Werte im Konzernabschluss ist daher nicht erforderlich.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften des Konzerns liegen grundsätzlich Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

Das in nachfolgendem Segmentbericht aufgegliederte Segmentvermögen bzw. die Segmentverbindlichkeiten leiten sich folgendermaßen vom Bruttovermögen bzw. den Bruttoverbindlichkeiten ab:

Ableitung Segmentvermögen und Segmentverbindlichkeiten

In T€	30.06.2026	31.12.2025
Bruttovermögen laut Bilanz	1.127.520	1.077.941
Neutralisierung Cashflow-Hedges Windparkfinanzierungen (Zins- und Währungsswaps)	-10.430	-12.546
Aktive latente und tatsächliche Steuerforderungen	-19.093	-16.573
Segmentvermögen	1.097.996	1.048.822
Bruttoschulden laut Bilanz	926.218	853.205
Neutralisierung Cashflow-Hedges Windparkfinanzierungen (Zins- und Währungsswaps)	-4.352	-1.037
Passive latente und tatsächliche Steuerverbindlichkeiten	-46.940	-46.752
Segmentverbindlichkeiten	874.926	805.417
Bruttoreinvermögen laut Bilanz	201.302	224.736
Neutralisierung Cashflow-Hedges Windparkfinanzierungen (Zins- und Währungsswaps)	-6.078	-11.509
Latente und tatsächliche Steuern per Saldo	27.847	30.179
Segmentreinvermögen	223.070	243.406

Ergebnisrechnung nach Segmenten

	Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar)		Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- / Solarparks		Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges		Gesamt vor Überleitung / Konsolidierung		Überleitung		Energiekontor-Konzern	
Segmentergebnis in T€	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025
Umsatzerlöse												
Umsatzerlöse	63.186	43.261	34.457	30.678	2.293	2.102	99.937	76.042	0	0	99.937	76.042
Umsätze mit anderen Segmenten	0	0	17	43	1.357	1.094	1.373	1.138	-1.373	-1.138	0	0
Umsatzerlöse gesamt	63.186	43.261	34.474	30.722	3.650	3.196	101.310	77.179	-1.373	-1.138	99.937	76.042
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	82.981	95.332	-17	0	-78	80	82.887	95.412	0	0	82.887	95.412
Gesamtleistung	146.168	138.594	34.457	30.722	3.572	3.276	184.197	172.591	-1.373	-1.138	182.824	171.454
Sonstige betriebliche Erträge	1.394	1.367	479	852	0	39	1.872	2.258	0	0	1.872	2.258
Betriebsleistung	147.561	139.961	34.936	31.574	3.572	3.315	186.069	174.849	-1.373	-1.138	184.696	173.712
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-137.422	-94.826	-955	-75	-440	-381	-138.818	-95.282	0	0	-138.818	-95.282
Personalaufwand	-11.356	-12.490	-681	-769	-1.217	-1.616	-13.253	-14.875	0	0	-13.253	-14.875
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.825	-3.846	-9.410	-9.177	-654	-710	-12.889	-13.733	1.373	1.138	-11.516	-12.596
EBITDA	-4.041	28.799	23.890	21.552	1.261	608	21.110	50.959	0	0	21.110	50.959
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-857	-898	-10.155	-10.729	-12	-7	-11.025	-11.634	0	0	-11.025	-11.634
EBIT	-4.899	27.901	13.735	10.823	1.249	601	10.085	39.325	0	0	10.085	39.325
Zinsen und ähnliche Erträge	1.164	1.426	230	412	5	6	1.400	1.844	0	0	1.400	1.844
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.139	-6.379	-7.005	-6.444	0	0	-16.144	-12.823	0	0	-16.144	-12.823
EBT	-12.873	22.948	6.960	4.791	1.254	607	-4.659	28.347	0	0	-4.659	28.347

Vermögen nach Segmenten

	Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar)		Stromerzeugung in konzern- eigenen Wind- / Solarparks		Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges		Energiekontor-Konzern	
Segmentvermögen in T€	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025
Langfristiges Segmentvermögen								
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	65	110	0	0	0	0	65	110
Sachanlagen	2.722	3.540	387.728	366.113	25	25	390.475	369.678
Grundstücke und Gebäude	1.365	1.893	76.162	64.109	0	0	77.527	66.003
Technische Anlagen (Wind- und Solarparks)	0	0	311.566	301.990	0	0	311.566	301.990
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.357	1.647	0	14	25	25	1.382	1.686
Beteiligungen	26	26	0	0	0	0	26	26
Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	18.760	18.164	36	36	0	10	18.796	18.209
Langfristiges Segmentvermögen	21.574	21.839	387.764	366.148	25	35	409.362	388.023
Kurzfristiges Segmentvermögen								
Vorräte	470.402	430.073	346	363	1.672	1.750	472.420	432.186
Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	19.295	11.950	18.895	20.919	67	1.124	38.257	33.994
Wertpapiere	85.451	68.210	0	0	300	300	85.751	68.510
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	79.478	111.344	10.314	12.142	2.414	2.625	92.205	126.110
Kurzfristiges Segmentvermögen	654.627	621.577	29.554	33.424	4.453	5.799	688.634	660.800
Summe Segmentvermögen	676.201	643.416	417.318	399.572	4.478	5.834	1.097.996	1.048.822

Schulden und Reinvermögen nach Segmenten

	Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar)		Stromerzeugung in konzern- eigenen Wind- / Solarparks		Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges		Energiekontor-Konzern	
Segmentschulden in T€	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025
Langfristige Segmentschulden								
Rückstellungen für Rückbau und Renaturierung	0	0	17.653	17.812	0	0	17.653	17.812
Finanzverbindlichkeiten	120.695	93.286	206.842	218.916	0	0	327.537	312.202
Sonstige Verbindlichkeiten	3.253	3.278	6.136	5.329	25	25	9.414	8.632
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	14.259	2.273	63.000	63.094	0	0	77.259	65.368
Langfristige Segmentschulden	138.208	98.838	293.631	305.151	25	25	431.863	404.013
Kurzfristige Segmentschulden								
Rückstellungen	29.728	17.078	1.269	1.315	12	44	31.009	18.437
Finanzverbindlichkeiten	214.928	182.848	34.576	30.771	0	0	249.504	213.619
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.697	10.637	2.676	2.112	279	57	14.922	12.806
Sonstige Verbindlichkeiten	1.578	3.439	5.168	1.572	246	37	6.992	5.048
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	134.636	146.546	6.000	4.947	0	0	140.636	151.493
Kurzfristige Segmentschulden	392.837	360.548	49.688	40.718	537	138	443.063	401.403
Summe Segmentschulden	531.045	459.385	343.319	345.868	562	163	874.926	805.417
Segmentreinvermögen	145.156	184.031	73.998	53.704	3.916	5.671	223.070	243.406

Investitionen nach Segmenten

	Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar)		Stromerzeugung in konzern- eigenen Wind- / Solarparks		Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges		Energiekontor-Konzern	
Segmentinvestitionen in T€	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025
Segmentinvestitionen	36	226	77.263	39.916	0	0	77.299	40.142

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Bremen, im August 2026

Der Vorstand



Peter Szabo
Vorsitzender



Günter Eschen
Vorstand

Impressum

Finanzkalender

Datum	Ereignis	Ort / Format
12. November 2026	Zwischenmitteilung zum dritten Quartal 2026	Veröffentlichung

Newsletter

Wir halten Sie zu den neuesten Entwicklungen auf dem Laufenden. Melden Sie sich auf unserer Website für unseren Newsletter an unter <https://www.energiekontor.de/newsletter-anmeldung>.

Herausgeber

Energiekontor AG
Mary-Somerville-Straße 5
28359 Bremen

Telefon: +49 (0)421-3304-0
Telefax: +49 (0)421-3304-444
E-Mail: info@energiekontor.de
Web: www.energiekontor.de

Bildnachweis

Seite 8: Energiekontor
Seite 17: AdobeStock

Text

Julia Pschribüllä und Kathrin Mateoschus,
Energiekontor AG

Konzept, Layout und Satz

IR-ONE, Hamburg, www.ir-one.de

Hinweis zu Pro-forma-Kennzahlen (EBIT, EBITDA, Cashflow)

Die in diesem Bericht verwendeten Ergebnisgrößen EBIT und EBITDA sowie die Kennzahl Cashflow sind Beispiele sogenannter Pro-forma-Kennzahlen. Pro-forma-Kennzahlen sind nicht Bestandteil der nationalen Rechnungslegungsvorschriften, des HGB oder der internationalen Rechnungslegungsvorschriften nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Da andere Unternehmen mangels Legaldefinitionen dieser Begriffe die von der Energiekontor-Gruppe dargestellten Pro-forma-Kennzahlen möglicherweise nicht auf die gleiche Weise berechnen, sind die Pro-forma-Angaben der Energiekontor-Gruppe nur eingeschränkt mit so oder ähnlich benannten Angaben anderer Unternehmen vergleichbar. Die in diesem Zwischenbericht genannten Pro-forma-Kennzahlen sollten daher nicht isoliert als Alternative zum Betriebsergebnis, Jahresüberschuss, Konzernüberschuss oder sonstigen ausgewiesenen Kenngrößen der Energiekontor-Gruppe betrachtet werden.

Disclaimer

Der vorliegende Bericht enthält zukunftsorientierte Aussagen. Dies sind Aussagen, die keine historischen Tatsachen darstellen, einschließlich Aussagen über Erwartungen und Ansichten des Managements der Energiekontor AG. Diese Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Einschätzungen und Prognosen des Managements der Gesellschaft. Anleger sollten sich nicht uneingeschränkt auf diese Aussagen verlassen. Zukunftsorientierte Aussagen stehen im Kontext ihres Entstehungszeitpunkts und ihres Entstehungsumfelds. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen aufgrund neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse zu aktualisieren. Unberührt hiervon bleibt die Pflicht der Gesellschaft, ihren gesetzlichen Informations- und Berichtspflichten nachzukommen. Zukunftsorientierte Aussagen beinhalten immer Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren kann dazu führen, dass die tatsächlich eingetretenen und in Zukunft eintretenden Ereignisse erheblich von den im Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen abweichen.

